# Miesbadener Canblatt.

"Tagbletthous". Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Pojejdectonto: Frankfurt a. St. Az. 7485.

Wöchentlich Sepagoprelje: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich, Wt. 11.40 vierteljährlich, ohne Arnglohn; durch die Bojt bezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 15.50 vierteljährlich, mit Bestell geld. – Bezugadeistellungen nehmen an: der Perlag, die Augadestellen, die Arkger und alle Postanliaften. – In Jällen höherer Gewalt, Beiriebultörungen oder Streifs haben die Bezuster feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Lagblatthaus" Mr. 6860-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, auber Sonntags Politificationio: Frankfurt a. M. Mr. 7805.

Angelgenpreiset Ortliche Angeigen Mt. 1.25. auswärtige Angeigen Mt. 1.80, berliche Bestamen Mt. 5.—auswärtige Restamen Mt. 7.— für die einspalitige Robenselleile oder deren Naum. Bei wiederholter Aufmehme unwerdinderter Angeigen entwechender Kandlag. — Schuß der Aussigen-Annahme für beide Ausgadem 10 Uhr vormitage. Für die Aufmahme von Angeigen worgeichriedenen Zagen und Plätzen wird leine Gewähr fiderngemmen.

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatis: Berlin W. 9, Boliftrage 18, Ferniprecher: Amt Bentrum 11436-11437.

Mittwoch. 27. Juli 1921.

# Abend-Ausgabe.

Nr. 344. . 69. Jahrgang.

# Chrenamter und Pfründen.

Die Demofratie ift ftets bafür eingetreten, bag bem Boffe die bentoar größte Beteiligung sowohl an der Leufung der Geschide des Staates und der Kommunen als an ber Musibung ber Rechtspflege eingeräumt werbe. Damit es mun möglich gemacht werde, daß auch der Arbeiterstand und Mittelstand in den Reichstag, ben Landing, die Provinziallandiage Bertreter ent-senden können, hat die Demokratie immer die Forde-rung gestellt, daß für diese Körperschaften Diäten gezahlt werden muffen, und daß auch die Teilnehmer an jeber Art von Gerichtsbarteit, Die oft wochenta ig — wie das Schwurgericht — dauert, für den Zeit-verkust entschädigt werden müssen. Boraussetzung war natürlich, daß nur geeignete Persönlichkeiten für solhe Ehrenamter verwendet werben follten. Gerade ber Umftand, bag früher nur begüterte Berfonlichteiten in die Parlamente geschidt werden tonnten und als Ges schworene ausgelost wurden, oft ohne Rücksicht auf die personliche Eignung, sondern nur in Rücksicht auf den Geldbeutel, war mußgebend, daß die Forderungen auf Auf wandsentschaft dig ungen mit immer größerem Rachdruse erhoben wurden. Schon vor dem Kriege konnte ein Teil der Forderungen durchgesetzt werden. Es wurden für die Abgeordneten Diäten be-zohlt, später wurden für die Geschworenen und die Schöffen Auswandsentschädigungen gewährt, so daß sich der Kreis der für diese Ehrenamter in Betracht kommenben Berfonen wefentlich erweiterte.

Die Revolution brachte den großen Umsturz. Die alten Bolfssorderungen wurden restlos erfüllt, soweit die Entschädigung für entgangenen Berdienst bei der Auslidung eines Chrenamts in Frage fam. Biele Chrenamter wurden neugeschaffen — es sei mur an ben in allen Studten gewählten Arbeiterrat erinnert und an die Ausschüsse und Kommissionen, welche von ihnen wieber gebildet murben. Diese Arbeiterrate und Musichufmitglieber aller Urt erhielten Diaten, fehr reickliche Diäten häusig, so daß in vielen Fällen nicht mehr von einem Ebrenamt die Rede sein konnte, sondern von einer Pfründe. In den meisten Großsstäden bewissigten sich die Stadtverordneten Ausstraden wand sentschädigungen, ouch die unbesoldeten Wogistratsmitglieder erhielten eine Bergiltung. Dassegen war nichts einzuwenden, so lange die Diäten für tatsächliche Aufwendungen gezahlt wurden. Wenn aber jest in bem Schofe ber einen ober anderen Inftis fution ber Blan auftaucht, aus bem Ehrenamt eine Einnahmequelle zu machen und fich für Ausübung bes Stadtverordnetenmandats in die Tausende gehende Jahresgehälter von der Stadt auszahlen zu lassen, so muß gegen einen berartigen Berfuch, bas Chrenamt gu einer Bfrfinde hernbzuwürdigen, entschieden Brotest erhoben werden. Wer einem Gemeinwesen bienen will, der muß uneigennützig sein, er darf aus seinem Ehrenamt teinen Borteil zu schlagen versuchen. Es ist beshafb in den meisten Städten die Bestimmung getroffen worben, bag ein Stadtverordneter feine ftabtiber Gemeindenertreter, ber unbesolbete Stadtrat find Bertrauensmänner ber Burgericaft. Es hiefe bas Bertrauen migbrauchen, wenn man fich auf Roften Bertrauen misbrauchen, wenn man sich auf Rosten der Bürgerschaft bereichern wolle. Das ist noch verswerslicher in einer Zeit, wo die Bürgerschaft mit Steuern aller Art auf das schwerste besastet ist. Elemente, welche die Politis des "Enrichissez-vous" (der Gelbstbereicherung) predigen, sollte sede Partei von sich weisen. Solchen Leuten ist nicht die Sorge um das Allgemeinwohl oberstes Gesetz, sondern die Sorge um den eigenen Geldbeutel Die Republik darf sich durch lesse geminnssischtige. felde gewinnfüchtige Elemente nicht tompromittieren Wenn fie auch ihre gute Gefinnung betonen, fo muß man ihnen fagen, daß fich die gute Gefinnung om besten in der uneigennutzigen Ausübung eines Chrenamis zeigt.

or.

now ROT lier.

Das von

ich Lus

Pot-

lios u gr

ton-

Das Strebertum ist mächtig gedieben, es find Leute danf der Zugehörigseit zu einer Partei zu Amtern und Mürden gesangt, denen alle Kenntnisse, die doch früher für die Ausübung eines Amtes erforderlich waren, abgingen. Ein Beispiel dafür ist der einstige Rultusminifter Abolf Sofmann, ber in letter Beit dadurch besonders "berühmt" geworden ist, daß in kiner Berliner Stadtwohnung ein Einbruch verüht wurde, bei dem die "Expropriateure" Schmuckgegen-stände im Werte von über 100 000 M. erbeuteten. Der Derr Kultusminifter, ber jum Führer ber Kommuniften avanciert ist, hatte keine Ahnung von den Ersordern nissen seines Amtes und "verdustete" bald, nachdern den eine beträchtliche Pension zugesichert war. "Wir sicht hier keiner mehr", das waren seine keiten Worte im Kultusministerium. Derartige Konjunkturbeamte, die nicht die geringste Eignung für ihre Stellung mit-

brachten, find leider nicht vereinzelt. Richt alle Landrate, die nach der Revolution ernannt worden find, haben sich bewährt, so manch einer tonnte als Empfehlung lediglich das Mitgliedsbuch seiner Partei vorweisen. Da man aber sediglich mit agitatorischen Redensarten auf einem verantwortlichen Posten auf die Dauer doch nicht bestehen kann, ist so manche "Größe" aus den ersten Tagen der Revolution bereits mieder in der Revolution bereits wieder in der Bersenfung verschwunden. Gerade manch einer Dieser politischen Beamten, ber teine Prüfung, sondern nur eine gute Empfehlung aufweisen tonnte, hat sich in der Praxis als viel bureaufratischer als manch alter "Bureaufrat" erwiesen und hat im Bersehr mit dem Publikum das "Abschnauzen" gelernt. Es ist oft das einzige gewesen, was er gelernt hat. Es soll nicht geseugenet werden, das die neue Zeit einer ganzen Anzahl tüchtigerGewerkschaftsbeamten ben Aufstieg ermöglicht hat, und es muß festgestellt werden, daß sich viele von ihnen durchaus bewährt haben. Die Republit braucht in verantwortlichen Stellen Beamte, bie ihr treu ergeben sind, aber sie muß es ablehnen, baß diese Stellen mit Persönlichteiten besetzt werden, bie lediglich in dem Posten eine Pründe seben.

Gin großes Migbehagen erregt in Sachfen die Amtsführung bes unabhangigen Mirrifters Lipinsti, Amtsführung des unabhängigen Ministers Lipinsti, der es sich zum Prinzip gemacht zu haben scheint, seinen Barteisreunden ohne Rückicht auf ihre Eignung gute Stellungen zu beschaffen. Dieses Pfründnerwesen des deutet die schlimmste Korruption. Roch schlimmer aber ist es, wenn diese Stellen sediglich parteipolitische Horchposten werden. Dagegen wendet sich die "Sächsische demofratische Korrespondenz" anlässich der Besprechung eines Falles Ryssel. Es handelt sich um den früheren unabhängigen Abgeordneten Ryssel, den Herr Lipinsti zum Amtshunpt mann von Leipzis gernannt hat. Die "Korrespondenz" schreibt: "Rach den bereits bekannten Kostproben seiner dittatorischen Käbigleiten bat es niemand überrascht, daß torischen Fähigkeiten hat es niemand überrascht, daß ber Minister Lipinsti seinen Freund Knssel zum Amtsbauptmann von Leipzig erwannt hat. Je länger dieser Mann Minister sein wird, um so mehr werden sich derartige Sandlungen häusen. Die Erregung über diese Ernennung in Beamtentreisen ist begreislich und be-rechtigt. Daß jewund ohne entsprechende verwaltungs-technische Borbildung und vor allem ohne langiährige Ersahrung und Schulung ersolgreich das Amt eines Amtshauptmannes ausfüllen könne, glaubt gewiß kein Unabhängiger. Wie die Mifachtung ber geeigneten Borbilbung, ber prattifchen Erprobung auf die Beamten, benen es Ernst ist um ihren Berus, wirten muß, tann man fich benten. Es ist für fie niederbrückend, es muß jeden Eiser, jeden Tried zur Weiterbildung gerabezu ertöten, wenn das, was mehrsach jetzt geschehen ift, Brauch wird. Es muß nicht nur den Widerspruch, sondern auch den Spott heraussordern, wenn ein Unfundiger zum Vorgesehten gemacht wird. Bisher ist wenigstens erstrebt, wenn auch nicht überall erreicht worden, daß der Sachkundigste und Fachtüchtigste über den anderen stehen sollte, auch die Revolution hat das versprocen. Berbitternd muß es auf die Beamten mirfen, wenn ihnen die besten Stellen von Augenseitern weggeschnappt werden, noch bazu von Leuten, für die sie Arbeit muchen müssen. Das ist keine "Demofratisierung der Berwaltung", das ist der übelste Protektionismus. Und wer demofratisch denkt, muß gegen eine berartige Pfründnerwirtschaft ben schärfsten Broteft erheben."

# Cigung bes Reichstabinetts.

Br. Berlin, 27. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Das Reichsfabinett trat gestern nachmitig zur Besprechung volltisscher Tages fragen zu einer Sikung zusammen, an der auch Reichspräsident Ebert teilnihm. Borber war der englische Botickaster im Auswärtigen Amt erschienen, um Dr. Rosen eine Mitteilung seiner Regierung zu machen.

# Die Beratung ber nenen Stenerporlagen.

Br Berlin, 27. Juli. (Gia Drabtbericht.) Die neuen Steuerweilagen werben am 28. Juli jum erstemmal bem Rabinett zugehen, bort burchberaten und an den Reichstat bezw. den Reichswirtschaftsrat weitergegeben werben.

## Die Berhandlungen des Reparationsausichuffes vertraulich.

Br. Berlin, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Berbandlungen, die beute im Reparationsaussichuß des Reich se wirtich attsrates statifinden und in denen der Wiederaufbauminister Dr. Rathenau und der Staatssekretät Dirlich Ausschlüsse über die ichwebenden Revarationsverbandlungen geben werden, werden vertraulicher Natur lein,

# Das Reichstommiffariat für bie befegten Gebiete.

Bb. Köln, 26. Inli. Rach Mitteilung von Mirbachs Telegrapherburean wird nunmehr die Wiederbeseitung dem Reickelommisariats für die besetzen Geblete, das mit dem Rückritt des verrn v. Stard frei wurde, in aller Kürze erfolgen. Die Widerstände, die sich in gewissen Kreisen der Wiederbeseitung enigegenstellten, sind behoben. Mit dem Amtsantritt des Fürsten Datseldt-Wildenburg ist in der allernäcklen Zeit zu rechnen.

# das französisch - englische Kompromik.

Rach unendlich langem Sin und ber ift zwischen Paris und London nun wenigstens übereinstimmung in der Frage des Termins des Zusammen tritts des Obersten Rats sowie in der Sachverständigenstrage erzielt worden. Italien hatte sich schoerständigensussähuß ernannt und der Oberste Rat zum 4. August einberusen werden sollte. Der Sachverständigensussähuß ernannt und der Oberste Rat zum 4. August einberusen werden sollte. Der Sachverständigensussähuß ist dereite auführt zum bestaht aus ständigenausschuß ist bereits gebildet und besteht aus 11 Personen. Es sind Politiker, Juristen und Tech-niker, die 3. I. mit oberschlesischen Berhältnissen bejonders vertraut sein sollen. Sie treten schon morgen, Donnerstag, zusammen. Als Tagungsort kommt Paris in Frage. Die Frage der Truppenverstärfungen ist noch nicht geregelt. England widerspricht noch immer der Oberste Rat soll selbst über die Rotwendisseit militärischer Verstärfungen in Oberschlessen ertscheit den. Nach den langen Streitigkeiten wird man in Oberschlesten aufatmen, daß nun wentgstens die Entscheidung bald kommt. Aber wie sie ausfallen wird, darüber ist noch allen Bermutungen und Besürchtungen freier Spielraum gegeben!

Dn. London, 27. Juli. Die englische und die französliche Regierung erreichien nunmehr ein Einverständen nis über die Fragen prinzivieller Bedeutung, die mit Oberich lesten zusammendangen. Wie bereits mitgeteilt, erklärte sich die französliche Regierung damit einverstanden, das der Obersten A at am 4 Aug nit zusammentritt. Die englische Regierung nahm den Borichlag an, vor dem genannten Zeitpunkt eine Sachverständen den Bünschen Französlichen und den Brünschen Zeitpunkt eine Sachverständigen Briardos entgegenzusommen, stimmte sie zu, daß die Konternalden Schaften Rates in Paris klatisindet. Die englischen Sachverständigen Sie durft, Rechtsbeirat des Auswärtigen Amtes. Inston, Borstand des mitteleumpäischen Departements, reisten abendo nach Buris ab. Siegeschied der Genannten nach Oberschlessen zwischen des Reglestungen wurde eine viel bestere Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Grund zu der Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Grund zu der Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Grund zu der Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Krund zu der Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Grund zu der Atmosphäre geschaften. In der Iat besteht ieder Grund zu der Atmosphäre geschaften. Den besteht ieder Krund zu der Atmosphäre seichaften. Wettere Mikwerständnisse deskalten wohl samme von Truppen oder eines anderen Bunktes können wohl samme cnssehen. laum entfteben.

Dr. London, 26. Juli. Die "Times" drüdt in einem Leitartitel die Frende darüber aus, daß der Wegan einem Leitartitel die Frende darüber aus, daß der Wegan einem Lendoutligen Aftion geflärt sei. Das Blatt bemerkt, wenn der Oberste Rat nicht imstande sei, eine endgültige Entscheidung bezüglich Oberschlessens zu tressen, so konne er dech wenigstens das Problem vereinfachen. Die Allierten würden dann imstande sein, das Brobsem mit mehr Rube anzusehen und durch vorläusige Wahnabmen die endgültige Lösung vorzubereiten.

Dz London, 27. Juli. Reuter erfährt zu der bevorstebenden Konferenz des Obersten Rates, daß Lloud George wegen der Fülle der zu erwartenden Arbeiten nicht in der Lage lein werde. London zu versallen. Die Zuslammenkunft des Obersten Rates werde, wie man glaube, nur von kurzer Daner sein, da ledialich die oberichlesische Frage auf der Jagesordnung stehe. Die englischen Sachverskändigen seien bereits nach Baris abgereist.

Die Entscheidung über Oberschlessen.

D. Baris, 27 Just. (Eig. Drahtbericht.) Die wirksiche und tatäckliche Entscheidung uber Oberschlessen ber und feisen bei den ichen auf der Sachverständigenkonserenz fallen, denn wadrickeinlich wird man das bewährte Sostem der Ausschleinlich wird man das bewährte Sostem der Ausschlessenstenserenz üblich war, anwenden und die Ergebnisse der Ausschlüßeratung dem Obersten Kat fix und fertig vorlegen. Es bleibt dann dem Obersten Kat fix und fertig vorlegen. Es bleibt dann dem Obersten Kat nur übrig, die Beicklüße und Krundsuse dieser Ergebnisse für die Disnosie tion maßgebend zu erachten. Der englische und italienliche Standpunkt der sogenannten Arverten scheint nun der ausschließlich volnischen Gebiete sosort eile an Deutschland, teils an Bolen übergeben werden, und daß das umstrittene Gebiet in tragend einer Weise in der Kolgeszeit ausgereit wird. Diese solotiges Ausschlächung des weitans größten Teils von Oberschließen wirde für Deutschland außerardent ber bistorick ung unt fit g sein. Sie widerin icht dem Gest der Berschließen Sinn eines Blebister überhaupt. Trochbem keinen die französischen Sachverständigen mit dieser Lösung nicht einverstanden zu sein. Besonders will man die krategischen Buntte Rodenberg und Leodichtis nicht an Deutschland peben lassen. geben laffen.

W. T.-B. Baris, 26. Insi Der Londoner Korrespondent des Temps" ihreidt: Der Bochklag deg italienischen und des englischen Kommissars in Ippela desialisch der so foretigen Uberschließen an die Deutschen dem an die Beite in Oberschließen an die Deutschen dem an die Bolen tinds in London eine günkt ale Aufnibme Man dei Beschlag vom Botschafterrat abgelehnt worden sein wellt die Auforität der Ansiechterrat abgelehnt worden sein wellt die Autorität der Ansiechterrat abgelehnt worden sein wellt die Autorität der Ansiechterrat abgelehnt worden sein wellt die Autorität der Ansiechterrat abgelehnt worden sein deit kant kant genung gewesen sei, die her der Deutschen deut nicht mehr. Tabest verzesse man, das den Deutschen hierdurch die Kratealischen Buntte Rolen der Franzosen von ihnen vollig unwirstem gemacht werden fonnte. Ebenso sahe nan über das Unrecht seinweg, das auf diese Beise den Polen getan werden fonnte, wenn spater nur die für die Tillung übrig bleiben den Landesteils in Beitracht gezogen würden

# Das Ziel des 4. polnischen Aufstandes.

Dr. Berlin. 27. Juli. Wie der "Lofalanseiger" aus Oppelu melbet, haben nach Aussagen von Flücktlingen aus der Resenderger Gegend die Induspenten, die in der Blackt zum Moniag über die Kreize gefommen And, geäußert, das das Jiel des neuen Austätundes unter allen Umständen Oppeln lein würde, um die Interassliterte Kommission zu swingen, sich den volnischen Wühnschen au fügen.

## Der polnifche Terror.

Dz. Berlin, 26. Juli. An suftändiger Stelle liegen Rachrichten über den Ausbruch eines Generalitreites im Kreite Kubnik nicht vor. Anch von größeren Tetlstreifs ift nichts befannt; iedem sind die Berhältniffe im Kreile Rubnik fatalitrophal. Die Leitung der Bergwerfe liegt in den Sänden der Ketriedes oder Postangsräte. Dieltehen auf dem Standpunkt, daß die deutlichen Geleise durch den Ausstellen auf dem Standpunkt, daß die deutlichen Geleise durch den Ausstellen und abseichaft kad. Sie geden tieder Kerordnungen beraus und mazen lich das Necht an. lelbständig Arbeiter einzustellen und zu entlassen. Eine geordnete Betriebsführung ist unter diesen Umkländen nicht möglich.

3n bem überfall volutider Insulan.
3n bem überfall volutider Insulanenten auf die Babnstrede bei Dajectowis wird festackellt, des ein wohlvorbereiteter Angriff der Bolen auf Kosel und Biriwa geplant war. Den Angreisera wurden awei schwere Majdinengewehre, reunzig Sewebes und eine große Menge

Munition abgenommen.

W. T.B. Bentben, 26. Just. Wie die Oftdeutsche Morgennaft" aus Csc i with medoct, erklärten Kändler aus der Umgedung von Katibot, die su tedem Wochenmart mit ibren Mogen nam Gleimit kommen, sie dürften vielleicht für längere Zeit das leutemal nach Gleimit gekommen leis, da die Insurgen ten die offenstelliche Abstit hätten, den Vertebr Gleimit Ratibor neuerdings volltommen um unterbinden.

un unterbinden.
Ds. Oppela. 26. Just. In Kostellit bat vorgestern abend in der il. Stunde ein neuer Insurgentenangriss stattegenuten. 50–60 Mann griffen ein Kommando der Apo an. Imei Stunden währte stedten die Jasurgenten die Gaptotno-Rüble in Brand. Aus der Richtung der Wilhelmschuble murde seine kartere Sauternstine won regulären volltigen Truppen, underklüt von volnische demosineten Insurgenten, vor der Rüble lag. Die Baprotup-Rüble ist vollkändig niedergebranut.

# Die Answeisung bes Oberbürgermeifters von Beuthen.

Die Answeisung des Oberblirgermeisters von Beuthen.

W. T.-B. Bentden, 26 Juli. In det gestrigen Stadtsverord geten verleien, das der Magistrat wegen Ausweisung der Schreiben verleien, das der Magistrat wegen Ausweisung des Oberbürgermeisters Dr. Step dan aus dem oberschließen Gediet an die interalliierte Kommission richtete. In dem Schreiben wird besorders verdut, das Dr. Stepdan geborener Oberschließer ist und aus diesem Grunde seine Ausweisung eine ausergewöhnliche Maknahme sei. Das Schreiben seine ausergewöhnliche Maknahme sei. Das Schreiben sein schließt mit dem Eriuchen, die Ausweisung auf zu. de die Ausweisung auf zu. des en. Der Antreg des Magistrats, die Stadtverordneten möchten dem Schreiben zustimmen, wurde angenommen. Weiter wurde mitgeteilt, das die interassiierte Kommission die Ersaubung dem Oberbürgermeister Dr. Stepdan seine vom R. Mä. 1921 datierte Erzennung zum Oberbürgermeister ausgalichändigen, dieber nicht erteilte.

## Gin Gejuch ber polnifchen Geiftlichen an ben Bapft abgelehnt.

Dentben, 26. Juli. Wie die "Oftdeutsche Morgen-roff" aus Kattowis meldet, bat der Bapk das Geiuch der peinischen Geiklichen in Oberschleften, den besonderen Schut des polnischen Klerus in Oberschleften zu übernehmen und an Stelle des Kardinals Dr. Bertram einen anderen Kardinal zu ernennen, abgesebnt.

# Der öfterreichtiche Gefandte beim Reichsprafibenten,

Da Berlin, 27. Juli. Der Reichspräliden deinschen und gestern den neuernannien anherordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Republif Offerreich, Riedl, aur Entgegennahme jeines Beglaubigungsschoeibens. Bei dem Empfang war der Reuchsminister des Außern Dr. Rolen graggen.

# Bor einer Regierungsfrije in Sachfen.

De Dresden, 27. Juli. Die Grund- und Gewerbesteuern find in den Ausschiffen des sächsichen Landtages mit den Stimmen der Dentschnationalen, der Deutschen Bolfspariei. der Demokraten und der Kommunisten abgelebnt worden. Finanzmenister Deldt erflärte darauf, das, wenn anch das Blenum die Kartage ablebnen sollte, die Realerung auruckter und aurucktreten und der Landtag aufgelöst werden wirde.

# Abschied von der familienpenfion.

Uns Berlin wird uns gelchrieben: Man wohnt iest auf einmal wieder "möbliert" und die Berliner Bensionsmiliter klassn, das die lungen Leute von beute gar nichts mehr auf gute Hausmannskoft geben. Denn die allmöbliche Ausbedung der Iwangswirtlichaft und der, wenn auch verhältnismähig kleine Breisrückgang in den Gaktöulern und Restaurtionen bat das Benslonsgewerde in eine Ichwere Krisis gebracht. Während im Kriege und in der Nachktiegszeit samiliche Berliner Fremden- und Kamilienvensionen wherfillt waren wird iekt auf diesem Gebiete sat überallicher ichliechte Koniunktur zellagt. Früher kellten alleinstehende ältere Damen, die keine eigene Wirtlichaft mehr silbren wollken, oder betutstätige Krauen, die dazu seine Zeit hatten, kelischlich Berren in gesetzem Alter ohne Kamiliensanhang das Dauwskortingent der Bensionsbauurgäste. Während des Krieges begannen sich aber auch viele Junggesellen, die bisber einsach möbilert gewohnt und in kleinen Gartingen ihre Mahlzeiten eingenommen hatten, in Bensionen einzumnteten. Schuld darun war die Iwangswirtschaft mit den vielen Belörünfungen im Gastwirtsgewerbe, das Sieigen der Vreise und die geringe Auswahl Bald vergas man die Breisarte, bald waren die Heilde oder Kartofielkarten verbraucht und dann war man "ausgesperrt" oder mutte sange Berhandlungen mit den Kellgern führen, um auswahnsweite und gnadenhalber "hintenberum" eiwas zu kriegen.

lanse Berhanblungen mit den Kellaern führen, um ausnahmsweite und gnadenhalber "bintenderum" etwas su
triegen.

Alle diese Unannehmlichkeiten bestimmten denn auch eine
große Angabl unverdeitatzter Beamter, Angestellter und Geichätisleute, ibro goldene Freiheit aufzugeben und die ich
ichen Rahrungssorgen einer Benkonswirtin zu übertragen.
Man drauchte ich nicht mehr anzusiellen, um dann nach nühkligem Barten lein diüchen Brot. Butter oder das Blund
Erdaniel abzuholen, man ieste sich mittags und abends zur
bestimmten Stunde in den gedacken Tisch und datie die Gewisbeit, verforgt zu werden, wenn auch diese Beriorgung, den
mislichen Berhaltmitien entsprechend, nicht gerade allzu üdpig
geweien sein mag. Rach Kriegsende wann schießtlich die
aunehmende Wohnungsnot auch die innaperheirarteten Scheleute, die troch beisem Bemüber selbst das berühmte Bläschen in der seinigen Hemüber selbst das berühmte Bläschen in der kleiniten Hutte nicht sinden konnten, vorläufig
die Hossung auf Eründung eines eigenen Haustandes aufaugeden und fich als Kosttinder ebenfalls in irgend einer der
vielen Berliner Jamilienvenkioner einzumieten.

Dies alles das sich nun in sen sehen Monaten geändert.
Die brobende Zwangseinguartierung bewog viele Leute, die
bisber nicht vermietet hatten, ein oder zwei Immer möbliert oder unmabliert abzugehen. Schließlich zwang manche
auch die wirtschaltliche Rat, zur Bestreitung der Mehraus-

# Trimborn t.

Br. Kiln. 26. Juli. (Eig. Draftbericht) Der Bor-fitende ber Jenteumstrattion des Reichstages. Staatssefre-tar a. D. Geb. Juftigrat Karl Trim born ift an ben Folgen einer Operation gestorben.

Br. Berlin. 27. Juli. (Eig. Draftbericht.) Anlählich bes Todes des Reichstagsabgeordneten Trimborn bat der Neichsvorgen des Berlitzbenen, Frau von Hove, und der Reichstagsfeation des Zentrums telegraphisch lein Beileid ausgesprochen. Der Reichstanseler bat gleichfalls ein Beileidstelegramm gesandt.

Der plöbliche Tod des Jentrumsfilhrets Karl Trimborn bedeutet vor allem fur lein: Bartei einen schweren Verluik. Als Borstender des Kolfsvereins für das fatholische Deutichland, als Barteivorsikender und als Borstender der Reichsmasstrofftor des Jentrums Ibte der ersahrene Barlamentariet einen sehr weitreichenden Etiasius auf alle Richtungen und auf die vollitichen Ensicheidungen des Jentrums aus. Seine liebenswürdige Bersonlicheit, lein treissicherer theinsicher Dumor und eine überlegene Taktik ließen ihn leichter als andere die Schwierigkeiten überwinden, die ihm als Rühren des Jentrums dund Borginger in der Barteisischung, Gröber, rechwete man Trimborn zum sinken Klügel leiner Bartei als Borstynder hat er in den letzteischung, Gröber, rechwete man Trimborn zum sinken Slügel leiner Bartei als Borstynder hat er in den letzteischung, Gröber, rechwete man Trimborn zum sinken Slügel seiner Bartei als Borstynder hat er in den letzteischen aber wohl seine Hauptungard: im Ausgleich der Gegensätze gesehen. Trimborns Bedeutung ragte indesen weit über die Garteigrenzen diraus, Schon von der kallerlichen Regierung wurde er während des Krieges starf silt die Ibiliten kenzerung wurde er während des Krieges starf silt die Ibiliten kenzerung wurde er während des Krieges starf silt die Ibiliten kenzerung belgiens berangszogen, und als Generalreferent für das belgische Unterrichtswelen hat er erfolgreich in Brüssel gewirft. Unmertelbar von dem Ausammenbruch wurde er neben Hausmann und Scheidemann vom Reichstanzler Vring Max von Baden zum Staatssefreiter ernannt. Rach der Revolution sties sedoch unch ohne Staatsamt sein Einfluß immer mehr und in allgemeiner Erinnerung ist noch das ihm nach den letzen Reichstagswahlen vorübergedend die Bildung einer neuen Rollitionsregierung vom Reichsträftenen angetragen wurde. Er lehnte ab, blieb aber die wie keine kann, Geine Riugheit war bei den Parteitreunden und ten Gegnern ebenso hach geschaft wie leine Levalität, seine lanitike Geschichtlich in wurde ehen gerühmt wie leine vorlichen Bat

Rarl Trimborn wurde am 2. 12. 1854 in Köln geboren. Nach Abschluß seiner Studien ließ er sich in seiner Baterstadt als Rechtsanwalt nieder. In der Bolitif trat er erstmals im Jahre 1896 berder. Er wurde damals als Kandidat des Jentrums in Köln sür Reichstag und preuhlichen Landtag cewählt. Im Landtag vertrat er Köln die kur Revolution von 1918. Bei der Reichstagswahl 1912 dagegen unterlag er in Köln dem Soziasbemokaten Hofrichter. Er kam dam einer doch in den Reichstag, und awar für den Seigestreis, wo Dr. Beder sein Mandat niedergesegt batte. Rach der Besitzung Belgiens wurde Trimborn Referent im Generalgouvernement Belgien, und awar für den Erkeilung Unterricht und Kunst. Im Juli 1917 and er iedoch diese Tätigkeit auf und widmete sich wieder völlig der parlamentarischen Tätigkeit. Im Kadinett des Brinzen Max von Baden war er dann von Anfang Oftsober die kum 9. 11 18 Staatssektwiör des Innern. Seut Innar 1920 bekleidete er das Amt des Korsibenden der Bührez der Bartei.

# Die Silfsattion für Rugland.

Die Hilfsattion sur Rugiand.

Die Berlin, 27. Juli. Die "Freiheit" veröffentsicht einen Aufruf der Auslandsvertreter der Sosialdemokratischen Arbeitervartei Ruklands (Menichemiki), in dem alse Arbeitervartei Ruklands (Menichemiki), in dem alse Arbeitervartei en Deutschands beinds dem Bereitertomitee aus Verstretern aller Richtungen zu bilden, welches eine Hissaftion für das hungernde Rukland in Deutschland organiseren soll. Der Aufruf wendet sich weiter an den Internationalen Gewerfichaftsbund mit dem Erlucken, die Intitative zur Ersanisation einer internationalen Hissaftion zu ergreifen. Wie das Klatt mitteilt, deck sich bieker Aufruf finngemäß mit der Aussichtige zur Sisseien, wonach in allen Ländern Arbeitergausschülfe zur Sisseichtung sur Kukland gebildet werden sollen.

# Streif ber Berliner Bimmerleute.

Du Berlin, 27. Juli. Die Berliner Simmerseute find wegen Lobnftreitigfeiten beute in ben Streif getreten. Das Berliner Baugewerbe ift baburch ftillgelegt.

gaben einen Saussenossen Miete aufzunehmen. Andererseits führten die Abhaumaknahmen der Iwangswirtsschaft, die leichtere Lebenamittelbeschaftung, die Einführung von Kantinen in den meisten acöheren Betrieben dazu, das viele Beamte und Angestellte, die bisder notgedrungen in der Benkon wohnen musten, wieder den ireteren Bortriegszuhland anstrehten und sich möblierte Immer oder aanse Wohnungen ohne Verpstegung suchten. Auch materielle Borteile loielen dadei mit. Im Aabre 1929 tonnte man noch canse Benkonen mit Logi: und virka 400 Mark bekommen, während sich das Röbstertwohnen und das Elsen außer Saus bedeutend böher stellte. Deute wird aber in einer mittleren Kamilienpension ichon rund 1009 Mark monatlich verlangat. Bedienung, Beleuchtung, deizung und Bettwälche nicht mit eingerechnet. Röbstierte Immer desommt man aber schon von 100 Mark an, Bankbamte und Angestellte größerer Betriebe mit durchaehender Archeitszeit nehmen die Mittagswadzeit gewöhnlich in den sogenannten Kantinen ein. Der Turchkanittspreis betrögt 4 bis 8 Mark d. h. h. im Monat 120 bis 240 Mark. Rechnet man nun die Zimmermiete von 100 Mark dazu, is dietht einem, der nicht in Benston ledt, über 600 Mark monatlich für Frühstüd und Abendellen sibrig ein Betrag, mit dem man bet einiger Belcheidenbeit schon recht zur ausstommen fann. So steben denn auf einmal eine ganze Ansahl von Kamilienvenlionen in Berlin seer oder sehen einen Gast nach dem andern langsam entschwinden.

# Mus Kunft und Leben.

"Das bandereichte Wert der Welt. Während sich die abendländichen Kulturnationen den Rang streitig machen, die umlangreichsten Drudwerte berauszugeben, ist ihnen doch die älteste Kulturnation darin überlegen. Zweisellos ist, woran in der "Teusiden Berleger-Zeitung" erinnert wird, das bändereichste Wert, das ie erschienen ist, die taiserlich din estische Ensutsonaben die 6000 Lände umlaßt und Verichte über eine Zeitspanne von 2800 Jahren enthält. Ein Eremplat dieses Wertes ist im Britischen Museum. Die einzelnen Bände wurden nicht zedunden, sondern in Kasien gelegt, die sehr schön ausgeschmildt sind. Der geschriebene Text wurde auf Hospischen Wortgebilde aus dem Blod berauszelchnitten. so daß sie erhaben steden bleiben. Ban diesen Holaktiden wurden die Blicher gedruck, immer nur sedes Flatt auf einer Seite, da das seine spater das sweiseitige Bedruden nicht zuläst. Auch beute noch wird bei der Bucherftellung in China diese handardeit ohne Berwendung ieder Druckresse geübt, und troudem fann ein tücktiger Druckressen Tag 2500 die 3000 Abellee machen.

# Eine ichwere tommuniftijde Riederlage.

Eine schwere kommunistische Riederlage.

Br Berlin, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Um vers gangenem Senniag und Montag wurde im ganzen Reiche die Ut abst in mu un gu den Delegiertenwahlen sir den im September in Zena statissischen Berbandstag des Deutsichen Rekallarbeiterverbandes vorgenommen. Gemäßt wurde nach Listen, und war batten soll überall die Redredeitstratüsten und die Unahhängigen eine gemeinsame Liste A (Amsteedam) ausgestellt, madrend die Kondmunisten mit der Liste B (Roossau) auf den Alan tratem. Kach dem Wahlteglement können nur Bertreter der segreichen Liste zum Berdandstag enskandt werden. Roch liegen war nicht die Ergebnisse ans dem ganzen Reiche vor, aber die Ergebnisse aus dem danzeitrage der Sannerträger Most aus erstennen. So dat in Groß-Berlin, früher eine Hochburg der sonnenstischen Metallarbeiter, von 14683 abgegebenen Stimmen die Liste A 31841, die Liste B 2027 Stimmen erballen, so daß also aus Groß-Berlin kein Rem un ist in Isan a erscheint. Der Korfrum der Andänger Amsterdams das über Angeleite der Wahl aus Berliner Ortsverwaltung der Metallarbeiter mehr als versiechsladt. Wehr oder weniger dasselbe Bild wie Berlin zeigen auch die anderen Statisch. In an am Reselbe vor der Wahl aus Berlingeigen auch die anderen Statisch. In an am Rosselbe Bild wie Berlin zeigen auch die anderen Statisch. The Ansandlich Amsterdams der Mahrenden Delegierten nur 19 Kommuniken gewählt. In Maschen ist also tant der Rossenige der Mahrenden und Rossenige der Hahl and der Reicklarbeiterschaft sich von den Mossenistern abzewandt und den Angeleiter in der Ansandren Amsterdams ausgasielhen zurückersierstaft sich von den Mossenistern abzewandt und den Angeleiter in der Bereiffalache der Mehrenden der Mehrenden

## Die Schulden ber Mulierten bei Amerita.

Die Schulden der Alliierten bei Amerika.

Dr. Paris, 26. Juli. Die Savasagentur berichtet aus Massen in Senator Borab beantragte im Senat, die Jablung der Schulden der Alliierten die nach der gesplanten Abrustungskonferenz an is us üb ie den. Wenn die auswärtigen Regierungen nicht in der Lage seien, sich mit den Vereinigten Staaten über das Abrustungsprogramm zu einigen, werde das der amerikanischen Regierung das Recht geben, aus der künstieen Besahlung ihrer Schulden und Jinsen zu bestehen. Wenn diese Regierungen sortsübern, ertebliche Eummen für Rustungen auszugeben, dürsten die Bereinigten Staaten wahrscheinlich eine andere Bolitik einslichsgen. Frankreich set gegenwärtis die am meisten mittärische Kation. Seine Armee von 800 000 Mann sei über mäßig stark. Auch England gebe ungebeure Summen für Armee und Marine aus.

## Die Forderungen ber Tichecho-Slowalei auf öfterreichifden Runftbefig.

Dz. Wien, 27. Juli. Die Politische Korrespondenz er fährt, daß die auf Grund des Staatsvertrages von St. Germain zwäll Monate nach Infraftireten des Friedensvertrages zu erwartenden Forderungen der ischedo-flowafischen Republik an öfter eich is die m Kun ibelit in Korm eines umfangreichen Memorandums in Wien einzetroffen sind. Die auf eine siemlich große Anzahl von Muleumsgegenständen verschiedenster Art erhobenen Ansprücke werden von ber Reparationskommission untersucht werden, deren Enischedung erft nach mehreren Monaten zu erwarten ist.

Melilla nicht geführbet.

Melissa nicht geführbet.

D. Baris, 27. Juli. (Ein Drabtbericht.) Wie aus Madrid gemeldet wird, wird amtlich erflärt, Melissa siet nicht gefährbet.

Dr. Madrid, 26. Juli. (Havas, Amtlicher Bericht.)
Die ganze Linie von Melissa murve beseltigt, so das nunmehr iede Gesahr eines neuen Angriffs als beseitigt betrachtet werden sann. Mehrere alleinstehende svanliche Truppenabteisungen verteidigen sich weiterbin besdemmitig gegen den übermächtigen Feind. General Berenguler glandt, in aller Bälde über genügend Truppen verfügen zu können, um ihnen disse zu bringen. Andere Abieilungen sind bei den treugebliedenen Kabolen gebiieben. Über das Schickal der Abieilung Araubio iehlt noch iede Rachricht. General Berenguier hat die Truppen, welche die Stellungen bei Sidi Drift beseht halten, von der Berpflichtung entbunden, sich weiter zu verteidigen

Stellungen bei Sibi Dris befeht balten, von der Betpflichtung entstunden, fich weiter zu verteibigen

Cin gallischer Bödergett. In den altrömischen Thermen
des Sertius, die sich in Airen-Brovence besinden, werden
iebt Ausgradungen veranstaltet, und man hat dier eine
antite Badeanlage aufgedelt, wobei auch Trümmer von
Siainen gefunden wurden. Unter diesen Denkmälern besinder Aufgedelt, wobei auch Trümmer von
Siainen gefunden wurden. Unter diesen Denkmälern besinder Aufgedelte. Bordenus Aufgedelte wurde. Darnach dat
eine gewise Kompeia Antiopa dem Bordanus diesen Altar
gestistet. Bordanus ist der Name eines gallischen Gottes,
der aus anderen Inschriften befannt sit und der als "Delsaott
und Beschüber der Böder" in Air verehrt wurde.

Mushrososophie und Willenschaft. Im Einseitung der
von der Studentenischaft der technischen Hochichuse in Dar me
sit ab i in Gemeinischaft der technischen Hochichuse in Dar me
sit ab i in Gemeinischaft mit dem Bund für anthrososophische
Harburg, Deibelberg und Würzsdurg besitzt, in den
Tagen vom 25. dies 30. In veranstalteten Dochschuse in Dar me
sieden. Marburg, Deibelberg und Würzsdurg besitzt, in den
Tagen vom 25. dies 30. In veranstalteten Dochschuse durch
einen Bertreter des Studenstenausschussen De aufsten der
Erminungsseier statt, bet welcher nach einer Ansprache durch
einen Bertreter des Studenstenausschussen Der Melter
deinen Bertreter des Studenstenausschussen Der Melter
deinen Bertreter des Studenstenausschussen Der Melter
der Ansbropolophie ersäuberse, die eine aanz neue Wissenschaft
kel, die sich ihren Plan erst ersämpseln muß. Man dürfe sie
von allem auch nicht mit unwissenkasitieden Lebren, wie
Mostil. Theosophie usw. verweckeln. Ebems fasse eit es,
sie um deswillen zu bestämpsen, weil sie nur auf den Forschungen eines Gelebrten (Steiner) berühe. Die Anthroposophie
wosse einen Aber aus bestämpsen, weil sie nur auf den Forschungen eines Gelebrten Schalen, die in dem Besen der seltaid der Welten und ausgelägten erst im Licht woderner Bissen
iden ersäutert und aus weiterer Aufflarung geben.

# Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Bon Frit Martin Rintefen fird (im "Drei-Abren-Berlag", Biesbaben und Leipzig) soeben brei ichmale Bändchen Lorif erlätenen. Sie betiteln fich "Gedichte an Jorinde", Liebe, die aller dimmel Gestirne bewegt" und "Lieber vom Lod urd von Gott". Zarte Empfindlamteit und ein klangichöner Abutdmus kommt in vierzeitigen Stropben su feelich verinnerlichtem Ausdruck. Besonders der Zuklus "Gedichte an Jorinde" zeichnet fich durch Mohlklang und überzeugende Gefühlsmalerei aus.

Berfe gibt Dinus lente beletit beietst das l Die it für d jedoch find, a biet Regie Wirth laufse berüb fomm mub ( bezeich in das eine [

Deutle fetite bem Sieiche fubr n su die nicht tehr i Therm Grod fait bo

Swar febr ti Brilde erquid in me men; und et bet gr Seit 3 noch 3 nur be land 1 brebt burfte fallens banb

Donne Donne Aber. es ini

Spart buchs, fann i 

Peide Peide de Di idrifti anguge Screib Soitia. mirb Muigel bis 20 100 D 10 D. quitem non p

Reisen Reiche Reiche Lennt weseni mach Sielle um der Helne Ciscut daß a groeit Daşu Grabe gewill Belden Legen and Legen Legen

# Wiesbadener Nachrichten.

Berfand vom befehten uach bem unbefehten Deutschland

Im Sinblid auf die vielsach bestehenden Unklarbeiten gibt die Sandelstammer Wiesbaden nachstebende dinweile: Fur im beietzten Deutschland anläftige Geichafts-tente find folgende Gin- bezw. Ausfubrfreilisten maggebend:

lente sind tolgende Eins bezw. Ausstudrstreilisten matgebend:

1. Die An su hrfreiliste der Waren, die aus dem belebten Doutschland über die Wbeinzollgrenze nach dem undelebten Deutschland über die Wbeinzollgrenze nach dem undelebten Deutschland obne Bewilligung des Austudramts für das beietzte Gediete, Bad Ems, ausgeführt werden dütten. Die in dieser Liste verzeichneten Waren sind jedoch lediglich sir den Berland nach dem undelebten Deutschland, nicht iedoch nach dem Ausland gehören, wie beispielsweise das Gediet des Saarbeatens, freigegeben. Die von der deutschen Regierung mit Rückficht auf die Bedürfnisse des beutschen Wegterung mit Rückficht auf die Bedürfnisse des beutschen Verichaftssebens sür eine Reihe von Waren geforderten Zusausgenehmigungen werden durch diese Ausstuhrfreiliste nicht berührt. Waren, die auf der Ausstuhrfreiliste der Rheimland-tommissen sehen, aber von dem Reichstommisser für Ausend Einschlichemissigungen als zulaufsgenehmigungspflichte in der kinfubrbewilligungen als zulaufsgenehmigungspflichte in des unbeseichnet sind, bedürten allo nach wie vor zu ihrer Einsubr in das unbelebte Deutschland der Julaufsgenehmigung. Obne eine solche werden sie angehalten und beihlagnabmt.

2. Die Einfuhrteiliste kir Karen, die über die

2. Die Einfubrfreilifte für Maren, die über die Reichsgrenze wie auch über die Rheinzoffinie in das beseite Deutschland obne Bewilligung des Ausfubramts für das beseite Gebiet, Bad Ems, eingeführt werden dürfen.

and Gebiet, Bad Ems, eingeführt werden dürfen.

3. Die Ausfuhrfreilike für die Ausfuhr nach dem Ausfant der Gestühr gelt die Ausfuhrfreilike des Keichsbeaustraglen für die Aberwachung der Ein- und Ausfuhr nach dem Stand vom 12. April 1921. Spätere Rachträge au dieser Ausfuhrfreilike kind von der Reinlandsommission nucht anerkannt. Sie gelten daher vorerst nur für den Verfehr vom unbeledten Deutschland nach dem Ausland. Die genannten Ein- bezw. Ausfuhrfreiligen liegen in der Geschäftsspelle der Danbelsfammer zur Einkatnahme auf, wo aus; über die im Zusammenhang damit stedenden Fragen Ausfunft erteilt werd. Kustunft erteilt werd.

— Der beiheste Tag, den Wiesbaden in diesem Jade die kett zu verzeichnen batte. Ibek die Auecksibersäule des Tdermometers gestern in den Rittagsstunden die auf 35.3 Grod klettern. Nachmittags bewölkte sich der Simmel, und seit datte es den Anichein, als ob der erlehnte Regen sich einstellen wollte. Es war aber wieder einmal nichts, denn kaum ein paar Trovien siesen, und das mit Blis und iernem Donner einsehende kurze Instemezzo war iehr konell vorüber. In der weiteren Umgebung, z. B. in Darmstadt, soll es indesen kärfer geregnet baben. — Die Aus ich ten sür die Witsterung der nächten Zeit kind nicht gerade rosta, Iwar ist in den lesten Tagen der vergangenen Woche ein sehr tieses Minimuum, das vom Nordmeer und Standinavien von, nicht wurlso am übrigen Eurova vorübergegangen. Tilche Kordworktwurde brachten etwas Absüblung, aber das eranickende Raß, das der verdüsterte Himmel verbiek, ist nur in mehreren Regenissen der derüstern Küse zugute gekommen: im Binnenland waren nur vereinzelte kurze Gewitter und etwas Regen zu verzeichnen; auch davon ist der Süden dei größtenteils beiterem Wetter völlig übergangen worden. Seit Dienstag verbreitet sich nun ein neues Maxim um mach Witteleurspa, während vom Ozean der ein neues Tief mur den britischen Ind demenspreckend die Winde nach Siden gedreht und ke führen eine neue beträchtliche nach Siden wandert, so ist voraussichtlich unter dem Hoddbruck weiter ein mendert. Da das atlantische Tief weiter nach Korden wandert, so ist voraussichtlich unter dem Hoddbruck weiter Eichen werden, das nur krichweile leichte Gewitter vorübergehend unterbrecken werden, nur im Kordweilen darf man aus sahlreichere Regen-kalle rechnen.

Der Gparkasenveisekredithrief. In der jedigen Reisesit durfte es allgemein interessieren, das der Deutsche Sparkassend gemeiniam mit dem Deutschen Bentralgiroverband Reisekredithriefe ausgibt, welche det allen öffentlichen Sparkassen zu daben find. Jeder Bester eines Sparkassen duchs, sowie Indababer eines Kontos in laufender Rechnung kann sich von seiner Sparkasse dienen Jöhe leines Gutbabens einen solchen Reisekredithrief ausstellen lassen. Dierdurch ist die Widalichkeit gegeben, an jedem Ort Deutschlands, an dem sich eine öffentliche Sparkasse beiindet, über sein Gutbaben zu verfügen. Der Reisekredithrief enthält gehn Quittungsformusare und bat eine Gilltigseitsdauer von sechs Monaten. Die Auszahlung von Berägen ersolat nur gegen Botlage des Kreditbriefs und eines Berlonalausweises mit Lichtbild. Der Indabet ist also deim Berlust des Kreditbriefs gegen underechtigte Abbedungen unbedingt geschichtes gegen underechtigte Abbedungen unbedingt geschicht. Einen besonderen Vorleil dietet der Sparkassenkredithrief noch dadurch, das das Gutbaben dis zum Abbedungs, ag voll dersinst wird. Dier am Blant sind derartige Reiserbeitbrief noch dadurch, das das Gutbaben dis zum Abbedungs, ag voll der Gelchäftsstelle der Rassausischen Landesbank, Bismardzing 10, jederzeit erhältlich.

Die Boll ale Briefmartenbanbler. Die gultigen Boftvertzeichen werden auch von der Markenwerkaufsstelle beim bollamt in Berlin C 2 vorrätig gehalten und verichieft. Das keichspotiminsterium dat die Bestimmungen dafür letzt in die Dienstanwessung ausgenommen. Die Bestellungen missen driftlich an die Bertautsstelle gerichtet werden. Dabei ist ichriftlich an die Verkautsstielle gerichtet werden. Dabei ist amugeben, ob die Zufendung als gewöhnlicher, als Einsteldscheide oder als Wertbrief und unter welcher Wertangabe gewüuscht wird. Der Kostenbetrag kann eingelandt oder durch Vollichecktonio Berlin Ar. 14 210 überwielen werden, sonst wird Racmadme erboden. Außer dem Kennwert wird ein Aufgeld del Befrellungen dis zu 10 M. von 1 M. erboden, die 20 M. ein lolches von 2 M., die 50 M. von 4 M., die 100 M. von 6 M., die 500 M. von 8 M., die 500 M. von 10 M. von 10 M. von 10 M. von 20 M. die Rarfen werden auch abseltenwelt, was sitt isde Sendung 1 M. lostet. Der Verkauf von geschlosienen Säsen wird besonders bekannigegeben.

schempelt, was für iode Sendung 1 M. toltet. Der Verfauf den gelicischenen Göben wird besonders besanntgegeben.

— Die Bahnbeamten iollen sich in die Bedürfnisse der Reisenden dineinsüblen. In der ietigen Meisezeit dat der Veischwoertebrominister eine besondere Madnung an dein Besteich gerichtet, den Versondenversehr glatt abzuwideln. Er ettennt vern an, das sich die Ordnung und die Vünktlicheit wesentlich gebessert daden. Damit diese Aufwärtsbewegung andalte, genüge es aber nicht, das die Bestimmungen nur dach dem Wortlaut besolgt und Aufträge der voraeseiten Stellen ausgeführt werden. Die Bedichteten müssen vieltwebr auch das sich beraus Tat- und Entschlüßtraft entwideln, mm das deunsche Etsendahmwelen wieder auf 'leine iriberee, in der ganzen Welt ancesannte Höhe zu beingen. "Ieder einselne muß inneren Anteil an der Weiterentwicklung des Elseubahnunternehmens nehmen und das Bewuhlfeln baden, das auch er für seine Berion durch tätige, vlanmäßige Mitgebeit zur Körderung des Bertebts deitragen tann und soll." Dazu gehört insbesondere, das sich die Bediensteten aller Grade und Dienstzweige in die Bedürstüße der Neisenden gewissernaßen "bineinstählen", also nicht erk Anregung und Beichnungen, hineinstählen", also nicht erk Anregung der das Bertegen von Auskunftsstellen, das Osinen weiterer Schalter und Badnsteigweren, Unierrichtung über günstlige Kerdindungen, Sebenswichigkeiten uiw. Berablogen durchaehender auf dinwirfen, das die Vertandung der das Bertegen von Auskunftsstellen, das Osinen weiterer Schalter und Badnsteigweren, Unierrichtung über günstlige der das Bertegen von Auskunftsstellen, das Osinen weiterer Schalter und Badnsteigweren, Unierrichtung über günstlige der das Bertegen von Auskunftsstellen, das Osinen weiterer Schalter und Enweldung der das Bertegen von Auskunftsstellen und Bertemahungen siber die Ausrechtendaltung der Ordungs befalgt werden.

Berjand von Buchern aus und nach dem besetten Deutschland. Die Sandeistammer Wiesbaden gibt befannt: In den von der Abeinlandtommiston ausgegebenen Einund Ausfubrfreiliften find unter anderem auch gedrudte ober geichtiebene Bücher in allen Eprachen verzeichnet. Ihre Einfuhr aus dem Ausland und dem unbesetzen Deutschland wie auch ihre Aussuch dem unbesetzen Deutschland wie auch ihre Aussuch nach dem unbesetzen Deutschland ist daber ohne Bewilligung des Aussuhramts für das besetzte Gediet. Bad Ems, gestattet. Da Bücher der in Betracht sommenden Art nach dem deutschen Joslarif einer Berzollung nicht unsterliegen, sommt auch eine Erhebung von Jöllen hierbei nacht im Betracht

Art nach bem denichen Jollarif einer Berzollung nicht unterliegen, sommt auch eine Erhebung von Idlen hierbeit nicht in Betracht.

— Döchstiebe der Erwerbslosenfüslorge. Der preußische Bolkswohlsabrisminister dat aus verschiebenen Berichten erleben, das die im Kunderlaß vom 18. Oftober 1920, bett. Andellung der Erwerdslosenfüslorge an die besonderen Bedürfnisse des Winiters, angeoebenen Erwerdslosenunterstütungslähe dieweisen den Arbeitslobn in einzelnen Gemeinden der nach erreichen, in einzen Fällen, aufammen mit Kamilien nach erreichen, in einzen Künften, unter diesen Umstanden besteht für die Arbeitnebmer sein Anzeig mehr, die Erwerdsloskalif durch Anfinahme von Beschäftigung au deendigen. Dies gib dem Knifter nach Benehmen mit dem Reichsarbeitsminister Beranlastung, daranf binzuweisen, das die genannton Säse die ihr ihren Bezirf in Geltung irreten au lassen. Es if ieder Gemeinde vielmehr undenommen, in den Bedachter Art oder wo sonst die Berhälfinste sind, diese Gibe sür ihren Bezirf in Geltung irreten au lassen. Es if ieder Gemeinde vielmehr undenommen, in den Balden gedachter Art oder wo sonst die Berhälfinste sind, aus in die Angenen und die Sablung der Höchstäle vorsehder nicht am Blade ist, neue Säse einzuführen, welche unter den bezeichneten Höchstähen bleiben.

— Der Ausdemobileerfahr über die neuen Zollarensen. Auso dem Gefretarial des Biesbadener Ausomobilien wird uns erighteiden: Es if vorzesommen, das Austomobiliten beim Aberfahren ber Grenze des beleiten Gebiets aus Seichnichten felhopiten, trok des Sorbandenseins geardneter Zollausweispapitere, angebalten und nach dem nächten Staken, Ausomobilierten Transfilläden Bein Aberfahren liefen, mit den Sollbehören in Unannehmlichteiten fransen. Aus mehren Gebiet denunken und der allabien Straken, Automobilsäbere unabschilt andere Weispalaussen gegen nach oder aus dem beschien Gebiet denunken und deile kelausten und konten und Sollbureau und den kransten in Beienblea); von Kanner und Kollbureau und den kransten in Beienblea); von Kanner und Kollbureau u Berkehr freizegeben unter dem ausdrücklichen Borbebalt. daß die Zollangelegenheiten vorher auf einem Zolldureau ersledigt worden sind. d) Im Bezirk lädlich des Mains: Bon Frankfurt nach Mainz durch Goldtein: von Frankfurt nach Groß-Gerau durch Gedinis: von Offenbach nach Langen über Mörfelden; von Darmstadt nach Oppenbeim durch Griesbeim: von Darmstadt nach Oppenbeim durch Griesbeim: von Biedesbeim nach Bolksteblen durch Stockladt. Ausnahmsweile sind die folgenden Straken ebenfalls freigegeben: Idon Frankfurt nach Langen durch Sprenkfurt nach Langen durch Greenblingen; von Darmstadt nach Langen durch Arbeilgen; von Arbeilgen nach Groß-Gerau durch Gräfenbauben. G. Brennshardt.

— Reine Erbebung der Ihrenzentigen Exportabzabe in Zapan. Nach einer der Handlistammer Wiesbaden ausgangenen Mitteilung beabsichtigt die iapanliche Regierung nicht die Zöprozentige Abgade von den in Zapan zur Einsuhr gelangenden deutschen Waren zu erbeben.

— Eternshumppen treien während des leiten Julibrittels häufiger in Erickeinung, denn von nun an begegnet untere

— Sternschungen treten während des leiten Julibrittels bäutiger in Ericheinung, denn von nun an begegnet unlere Erde in ihrer Bahn sahlreichen, besonders im August und im November relativ dichten, periodischen Meteorschwärmen. Etwa vom 23. Juli an treten bis zum Schluß des Monats bereits sieben demerkenswerte Schwärme aus, von denen sich wieder die in den Tagen vom 26. die 29. Juli erscheinenden am meisten bervortun. In dieser Zeit sit vor allem das Sternbild des Schwans, das östlich des Scheitespuntts in der Mitte der Milchtraße wahrnehmbar ist, am meisten tätig. Doch auch noch von vielen anderen Siellen des nächtlichen dimmels blisen die Sternschwuppen auf.

— Ein unangenehmer Nechenselber ist gestern vormitiag einem Vostlefreibt auf dem Sociefreibt auf dem Soupppostamt an der Abeinstraße

Dimmels bliven die Sternichnuppen auf.

— Ein unangenehmer Rechensehler ist gestern vormitiag einem Vostiefreiör auf dem Sauptvostamt an der Rheinstrade unterlausen. Er zahlte am Schalter 16 einer älteren Dame, die Golditüde umwechielte, aus Verleben den do von elt en Beit ag aus. Ibrigens das gleiche Verleben, das in der vorigen Woche einem anderen Bostiedumten von 1500 M., stür den der beitreitende Beamte hastdar ist, lo beträgt die Eumme, welche im arstrienen Kalle um einen Betrag von 1500 M., stür den der betreisende Beamte hastdar ist, lo beträgt die Eumme, welche im arstrienen Kall zu viel gezahlt wurde, 3200 Mark. Die Cleichartigkeit der Creignisse icheint zunächt ein Kässel. Eine Rachriüfum des Rechencrempels, die pinchologisch nicht uninteresant ist, dürfte aber eine Erlärung dieten. Das Reich zahlt bekanntlich 320 M. sür ein Zwanzigmarstille. Dem Beamten wurden Fünstmarstille. Zehnmarstille. Dem Beamten wurden Fünstmarstille. Zehnmarstille und Iwanzigmansstille vorgelegt, die zulammen die Gumme von 200 M. ergaben. Der auf das Desimaliosites was iedermann vollieren kelombers eingeschworene Beamter rechnete, was iedermann vollieren kann, 20 × 320 anstatt 10 × 320 M. und zahlte 6400 M. aus, die anstandslos angenommen wurden. Erst det der Abrechnung nach Schlind des Dienstes stellte sich der Arrtum betaus. Oostenisch tragen dies Zeilen dazu bet. das den beiden Beamten, die den Vetrag in voller Hohe ersteinen millen, das zuvielgezahlte Geld zurüchgegeben wird.

— Möhempelung eingenaugener Rugpostendungen. Bom 10. August an erhalten alle Flugdesörderung planmäßig endet, einen aufsassen erhalten alle Flugdesörderung planmäßig endet, einen aufsassen erhalten alle Flugdesörderung planmäßig endet, einen aufsassen erhalten alle Flugdesörderung beit Flugdesörderung tatlächlich statigelunden bat, und dazu beitragen, auf die Hugdesörderungen beit beiten der Bluggesteinrichtungen und der Geben der feiner Kreien der Flugdesörderunden.

— Dei neue Wochnkanfer an der Kellerkraße. Bon seiten des städtischen Dochbauamts

welt bingametten.

Drei neue Wohnbänser an der Kellerkraße. Bon seiten des ftädtischen Sochhauamis ist die Aussührung der Erdarbeiten für drei Wohnbausneubauten nehst Wegeanlagen an der Kellerktaße zur Verdingung ausgeschrieben worden. Amerbietungen dis zum 30. Intl. — Ausgeschrieben find serner die äußeren und inneren Anstreicherarbeiten für 14 Beslabungswohnbäuser. Bewerdungen dis zum 8. Ausgust.

Die beiden Strandbäder in Biedrich und in Schiere kein sind bei der arbattend beisen Witterung starf besucht. In Biedrich wurden an den 29 ersten Tagen des Bestehens insgesamt 27 562 Kadegäste gesählt. 21 500 Erwachsene und 6862 Kinder. In Schierstein bestief sich allein am leisten Sonntag die Besucherzahl auf rund 4700.

Der erke "Esbe". Roch niemals gab es so früh wie in diesem Inden neuen Auselmein. Am Montag wurde in Granffurt a. R. schan in einzelnen Kelkereien der erste "Sühe" bezorstellt.

Beimattunde. Freunde der nassaulichen Geschächte versammeln sich Donnersiag, den 28. d. M., abends 6 Ube. um Siaatsarchto, Mainzer Strabe 80.

Baldbrand am Schläserstende Gestern um die Maltbagsgeit exhieta die Kährliche Kenerwehr Meldung von Drei neue Wohnhanfer an ber Rellerftraue. Bon feiten

einem Waldbrand, welcher in der Wiesbadener Gemarkung, im Diftrilt "Hialienborn, links vom Schläferskopt, ausge-brochen war. Sie rücke alsbald sur Dilfeleiftung aus, konnte es iedoch nicht verdindern, daß einen 6 Morgen Tannen und Fichtenichonung eingeäichert wurden. Als sie gegen 7% Uhr abrücke, bestand die Gefahr einer Wiederbelebung des Brandes und fort, und sie war genötigt, eine Brandwache an Ort und Stelle zurückzulallen.

Brandes noch fort, und sie war genötigt, eine Brandwache an Ort und Sielle zurückzulassen.

— Ein Schatzscher-Berdand. Sämiliche Orie um Königkein t. T. und seiner weisen Imgedung datter Bertretet zu der Gespannalung, deren Iwas die Besprechung der Grändung eines Verdands der Gelpunnalung, deren Iwas die Besprechung der Grändung eines Verdands der Schaftscher mar, entsandt. Die Tegung murde durch Allegermeister a. D. Mitterlind (Hischard) t. T.) arbiffnet. Er ersattete Bericht über die gesiellnien Torardeiten und antwicklie seine Anstiete Bericht über Iwas dies sewie Mittungstreis des geplanten Schaftuchteredundes. Eine tige Dischilhon, an der sich soft alle Auwelenden dereistgien, ergab, daß die Kildung der Serbindes auf keinen Jall länger dinnungeschoben werden dürfe. Einsweisen wurde als Jiel beseichnet: Höckerung und Erhaltung der Schaftucht, und zwar dersteichnet: Hockerung und Erhaltung der Schaftuchtenwertlichme, Z. des Einsteides in Staale und Gemeindermaldungen, I. gemeinsener Ansteun von erkereinen Judischafen, die meinseme Keldustenmerung, i. gemeinsener Ansteun von erwichtung der Schaftuchten von Erkanden und Gemeindermal kein nur alle Verlichen von Erkanden und Gemeinder Ansteilen der Anstellen der Anstellen Bertreitung über nurmen dal. Alse Verlichender murde hers Jahann Wittesind, Würzer weiter a. D. (Fischach i. T.) gewählt.

— Is Zentralbuse für Ventige Verleuere von Jamiliungschäfte, G. B., der seit 1904 in Verliche Büchere destand und Vermittlungschäften und im Pienste der Wisenschaft als Gewiede und Vermittlungschäften auch im Vernete der Wisenschaft des Gewiede und Vermittlungschäften auch im Verneten der Anwillengelichkeitigen Vertrebungen und derlahung der und den gerinder gemein der Anwillengelichkeitigen Vertrebungen und der kamiliengelichkeiten Vertrebungen und derein der Anwillengelichkeiten Bertrebungen und derein der Anwillengelichkeiten Bertrebungen und der kamiliengelichkeiten Bertrebungen und der hamiliengelichkeiten Vertrebungen und derein der kamiliengelichkeiten Vertrebungen u

# Ans dem Landfreis Wiesbaden.

36 Erbenholm, 28. Juli. Für die Bürgermeifterwagt am nöchen Gemniag, vermitiges 9 Ubr, sehen 16 Bewerber jur engiren Wahl, und junt 8 Bermaltungsbeamte und 6 hiesige Landwicks. — wa. Am tommenden Donnerstag findet in der Gartenftraße ein Zertel martt beit, ju welchem Jerfal, Länfer sowie teuchtig: Rniterichmeine juge-laffen find.

# Aus Proving und Rachbarichaft.

Der Dlainger Mildtrieg.

wd. Mainz. 27. Juli. Am Dienstagvormittag 10% Ubr fand im Kreisamt zwiichen den Bebörden und den rbeine bestiichen Landwirten eine Besorden und den rbeine bestiichen Landwirten eine Besorden und der den bestieben Landwirten eine Besorden und der den Gebaratter trug. Den Borst führte der Krässent des Landwesernährungsamts, Abel-Darmstadt, der auf die Gesahreines Mildstreifs hinwies, der gleichbedeutend sei mit dem Tod zahlreicher Sänglinge, Außer den Bertretern mehrerer landwirtichaftlicher Organisationen waren die Bürgermeister mehrerer rbeindsskilcher Städie erschienen. Bon verschieder mehrerer rbeindsskilcher Städie erschienen. Bon verschieder wurde der Kosstad, in den die Landwirtschaft durch die anhaltende Trosendeit geraten sei, in deweglicher Weise geschildert. Die Misernte sei größer als in den Jahren 1858 und 1867. Ein Milchreis von 2.30 M. dese nicht die Gelbstlösten. Es müsse eine Erhödung auf 3 M. ver Lietz Milch gewährt werden. Beigeordneter Diemens wies auf den im ködtlichen Ketrieb kehenden "Binddäuler Dof" din, der mit 2.20 M. (Stallpreis) sehr gut wirtschaften sonne. Beiter fellse der Beigeordneter mit, das gestern (Monne. Weiter fellse der Bund gesannbert und beicklosen häften, einen Milchpreis von 2.20 M. nicht zu überköreiten. Es solgte noch eine große Reihe von Ausfprachen, die lässelich ist auch dem Ergebnis führten, den Kreisen der Ledo M. die durch des Ergebnis der Berbandlungen, die die vorschustig su sein.

Selbst gerichtet.

fd. Socilt a. Dt., 26. Juli. Der Arbeiter Bilbeim Filder, ber am Camstagrormittag bie Landwirtswitwe Bilbeimine Müller ermorbet bat, bat fic beute mittag im Gerichtsgefängnis burd Erbangen felbft entleibt.

Der Baologijde Garten im Dienfte bes Retfame.

me. Gennfurt a. M., 26. Juli. Die Finangen bes Jaolagischen Gertens fieben ichliecht. Man ist beshalb bagn ibergeanngen, Tiere, bie fich bagu oignen, wie Zober, Pamele, Dromebare, an Seichaftsleute zu Reffiame-process mit bem bagu gehörigen Mürterpersonal zu vermieten. Der doolegische Sarten mocht auch für fich seibst Reflame, indem er Kamele burch bie Gtabt treiben ährt, die große Schilber tragen, auf denen die enbotenen Geniffe nerzeichnes fteben.

Ermeiterung bee Fruntfurier Dfifefens.

we. Frantivrt a. St., 26. Juli. Mit bem Muchen bes nenen Sofen-bodens im Obhojen, beilen herftellung fich burch ben ftarten Umfchlago-vertehr netwendig mecht, murbe nach ber Leerpumpung am gestrigen Maning begennen

Mutoliury in ben Mhein. fpcl. Bopperd. 26. Inli. Gegenüber von Galpig Bürgte infulge eines Reifenischebens ein schwerer Kraftmagen die metechofte Abeinmauer binab in den Rhein. Ban den secho Inglien, rier herren und zwei Damen, mutden die herren schwer verlegt. Eine Dame trug eine Gebirnerschaftlerung dossen. Die Berungfüstlen wurden dem hiefigen Kraftenisse zweiselbet. Das Ande Beat gerirkungert im seichem Mieln

fpd. Ghonbach (Pillfreis), 28. Infl. Die Bahnhoferfüume murben in ber lehten Racht von Dieben erbrochen, bee bie Schränfe und bie Gelb-loffe auspländerien, an baren Gelbe aber nar menig funden. Ein Berluch vor Binde, in die Poltagentur einzudeingen, Schelterte an ber Aufmerkfamfelt einer Rachbarin.

Tragiffer Unegang einer Geburistagefeire.

tyd. Ruffet, Di. Juli. Rach bem Geunt einer Jiofche Kognat ge-tieten, nachbem fie bei einer Gedurtstagsseiet schon ausgiedig gekreipt batten, der Gjührige Kaufmann Martin Kaller und der etwa gleich-altrige höndier Dito Iraude miteinander in Streit. Iraute istete seinen Gegner burch mehrere Stiche in Rogs und Beuft.

# Sport.

\* Mingfampl. Bei bem großen Ringfampf im "Hellfan" gestem abend rangen Ernest Cadins, Champion au Ronde de Jerce, sagen Pfisterer Siegrird II. Champion von Antdoeutichland. Pfisterer Siegrirds wurde nach is Rimten durch Ausheder bestagt. Pfisterer Gioglebed forderte Cadins jur Kevanche nach Kaling.

\* Wieshabener Cadin und Landwerkand ihr Leibeskhungen. Uns lähigig des Indictions-Specifischen, welches der Aufmeren in der Specifische einen Wanderpreis geliftet. An den Weitbewert kinnen sich alle Bereine des Verhandes beteiligen. Der Weitsampf besteht ans einer fünsmal 108-Reier-Stassel, melde am Gemusig, den ID. Inli, nachmittags 61%, Idr. auf dem Specifisch un der Jeansfurfer Straße gestaufen wich. Reideungen sind umgehend an den technischen Leiber des Stades und Landwerbandus, deren Emil Floinert, Morthftrade 7, zu richten.

Darm de bi bie Berbandsgung bes 300 908 Mitglieber umfassehen Bibbeutschen Juhalinschunden flatt. Die Tagung wird fich u. n. will ber Reubegrenzung bes Verbandsgebietes, der Wahl des nauen 1. Newbandsvorstzunden an Stelle des verftarbenen Amisgorichtstalas Dr. L. L. Happerschung und wichtigen angenisatorischen Americans dehrlier.

# Miltwoch, 27. Juli 1921. Gerichtsfaal.

Belte 4.

Po. Keitgogericht am hauptquartier ber Abeinarmee. Im Otieber vorligen Jahren murbe in der Militürfantine im hauptdalpflof Wierdaben eingebrochen und eine große Angahl Lebenomittel, Zigaretien und dere gehohlen. Im den Kingahl Lebenomittel, Zigaretien und dergielchen, gestohlen. Im der Liebe erhielter dereits im Januar d. Ihre geriftlichen Etrasen basur. Der haupttäter Wilhelm Mitter aus Schierftelm, der in der Kautine angestellt geweien, war nach der Ini im den undesehrte Gebiet nach Erfurt gestlächtet, wurde aber vor furgen von de angestiesert und finab beute vor dem Gerächt. Wiegen Dieblucht und Anglistung dazu erhielt er 5 Jahre Juchthand und eine idjährige Verdanunge. Weil er Ielse eines Militäde-Johrrades gestohlen, wurde der Heinelm Kaller aus Malny mit zwei Monaien Gesängnis beströft.

# Neues aus aller Welt.

Riederrheinische Messe in Weiel. Die in der Zeit vom 17—21: August in Weiel fattsindende "Riederrheinische Messe" veransialtet von der Stadt Aciel und der Riederrheinischen Dandelskammer (Zweigstelle Weiel), verspricht, wie uns mitgeteilt wird, weit über den Rabmen eines drieich begrenzten Unternehmens bisaus. sich zu einer großen Knüterichen für den gesumten Großbandel und die Industrie vornehmlich Weitventicklands auszugestalten. And in sindrenden bolländischen Hullang gefunden. Schon letzt überschreitet die Zahl der Anmesdungen weitaus die gebegten Erwartungen, is das der Anmesdungen weitaus die gebegten Erwartungen, is das gedagen Rabmen der Relie bedeutend zu erweitern. su ermeitern.

tend zu erweitern.
Bor den Augen der Frau zermalmt. Der Lokomotiv-beider Hummel wurde in Rottweil vor den Augen seiner Frau, die ihm das Mittagesen bringen wollte, von einem Buge übersahren und geiötet. Beim Segela ertrunken. Bei der Segelsahrt auf dem Kiden, die ein tunges Kölner Ebepaar unternahm, kenterte das Boot. Die iung Frau konnte gereitet werden, hingegen gelang es nicht ihren Haten dem Strome zu entreißen: er ertrant vor ihren Augen und kounte dis seht noch nicht ge-borgen werden.

seiang es nicht ihren Gatten dem Strome zu entreißen; er ertranf vor ihren Angen und konnte dis seht noch nicht gebargen werden.

Baldbrand. Durch Funkenauswurf einer vorsibersachrenden Lolomotive entitand an der Eielsmühle dei Kailerslautern ein Böschungsdrand, der in wenigen Augenbliden auf ein ardees Wiesengelande übergriff und dann in die naben Waldungen iprang. Der Schaben beträgt mehr als eine Million Rart.

Eine nette Berkäuferiu. Die Verkäuferin eines Kurzmarengelchäftes in Siegdurg entweuderte diesem nach und nach für mehr als 60 000 Mart Seidenstoffe. Da die Berkäuferin die gestoblenen Sachen nicht unterzubringen wußte, io dot sie diese einem Reisenden nicht unterzubringen wußte, io dot sie diese einem Reisenden nicht unterzubringen wußte, io dot sie diese einem Reisenden zum Kauf an, der aber die Seide losort als die von ihm an des Gelchäft verkaufte Ware miedererkannte. Der Reisend; veranlaßte die Berbaftung.

Jum Rand bei Obern Frentag. Mie wir erfahren, wurde in der Räbe von Berkit ein Mann verhaftet, der tringend verdächtig sie, an dem Eindruch bei dem Oberken derbagtung und über den Ramen des Berbafteten wird vorläufig noch Stillschweigen demahrt. Der russischen Zeitung "Rus" die über die Bacgeschichte des Dolumentenraubes interesiente Einzelbeiten veröstentlichte, entnehmen wir, daß die Kommunistische Bartei Deutschland nur durch den Trid eines ihres Spisels in den Besit der Dolumente gesomden ist.

eines ihres Spisels in den Bests der Dolumente gesommen ist.

Eine Sprengkossabrit in die Lust gestogen. In der Sprengkossabrit in Artewald Arteis Andrid) ereignete sich ein solgenichweres Explosionsunglisch deim Ausladen von Explosionshössen. Die gange Sprengkossabrit ist in die Lust gestogen. Els Arbeiter wurden losort gestotet, drei stenden ein dem Arassport ins Krankondaus. Künf Arbeiter bollen noch unter den Arümmern liegen. Die Gesamtzahl der Schwerverleisten wird auf über zwanzig geschäst. Der Sachischaben geht in die Millionen. Die Enstiedungsursahl der Explosion ist dissber nicht dekannt. Der Betrieb wird für längere Zeit stillgelegt werden nüßen. In der Fabris waren eima 550 Arbeiter beichäftigt.

Andrevidemte. Der Oberschlesische Manderer" meldet ons dindendurg, das dort eine Rubrepidemte ausgebrochen ist. Bom 1. dis 21 Juli wurden vollzeilich 191 Fälle gemeldet, von denen 33 födblich verlaufen sind.

Mandmerd, In Kördelist in der Elbe wurde die Leiche eines anicheinend bereits vor 14 Tagen ermordeten Raufmanns aus Krimmitichau gefundent. Es liegt Raubmord vor, da seine Barichass von 24 000 Mart sehlt.

An Filhspilt gestorben. Rach dem Genus von geräucheren Mastrelen ertranften in Trüna 28 Bersonen unter Berschlungserscheinungen, an deren Folgen ein zehnähriger Anabe bereits gestorben ist.

# Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 26. Juli. Die Mittagsbörse hatte eine ausgesprochen feste Haltung. Der steigende Dollarkurs regte die Spekulation von neuem an. Wie am Montag, so beherrschte auch heute Harpener den Montanmarkt, deren Aktien zunächst auf 650 stiegen, dann auf 645 zurückgingen. Recht fest lag bei großen Umsätzen auch Rheinstahl 580 (+ 12). Ruhiger war der Chevniemarkt. Schwach lag Gricsheim-Elektron 351 (- 9). Elberfelder Farben 257½ (+ 11). Daimler zog auf die Nachrichten über die Erfindung eines neuen Motors weiter an 264.75 (+ 5), junge Aktien 256 bis 259. Lahmeyer 268 (+ 2). A. E.-G. fest 316 (+ 2). Kleyer 280. Recht groß waren abermals die Umsätze im Einheitsmarkt, ramentlich waren wieder Brauereiaktien begehrt: Schöfferhof gestrichen wegen Materialmangels. Rettenmayer (+ 30 Proz.) rationiert, Brauerei Binding 283 (+ 29). Ferner Gummi, Berzelius, Schleußner, Tellus. Badenia wurde rationiert. Sticke unter 3000 M. fielen aus. Auch im Freiverkehr wurden große Umsätze getätigt. Der Markt gestaltste sich infolgedessen wenig übersichtlich. Mansfelder Kuxe 5275 (+ 100), Mainzer Gas 191. L. Ganz 251, Rhenania 550, Stewerwerke 333 (- 10), Holzmannaktien, die Mittwoch in Berlin und Frankfurt zur Notierung kommen, 379. Maschinenfabrik Wolff-Buckau 449 (+ 11), Rastatter Waggon 398, Neckarsulm 400. Der Auslandsmarkt war ruhig und etwas vernachlässigt. Der Schluß der Börse war fest. — Die Ieste Haltung der Börse setzte sich im Abendverk erkehr fort. Der Ekzheitsmarkt war wiederum lebhaft, namentlich setzten Brauerei-Aktien ihre Aufwärtstevergung fort. Schuhfabrik Leander wurde mit 280 rationiert. Auf Interessenkäufe lag Gebr. Fahr fest. Siehel wurde mit 424 bis 429 genannt, Deutsch Petroleum 835. Der Montanmarkt lag fest. — Das Schluß-Kurse vom 26. Juli. Kurse vom 26. Juli.

Stadtanleiben und		Div.	Service Sensor of the service of the	In %
Obligationen.			Chem. Fabr. Goldenb.	820
A COUNTY OF THE PARTY OF THE PA	Daniel L	17	D.Gold-n.SHbSch.A.	686
ew Wieeb, Stadtanl, v. 1900		10	Faber & Schleicher .	360
(% 1919		10	FabraFab. Eisenach	229,25
1870	-	15	Farbwerke Mühlheim	
6% Frankf.	95.50	25	Feint Sektkellerei	429
19/4/4		10	Filsfabrik Fulds	-
We Mainzer		25	Prankfurter Hof	529
	100000	50	Frankf, Allg. Vers	1960.
th Frankf, HypBank .	94.50	10	Gran & Biffinger	375
11646	84.50	27	Gummi Peter	500.50
Credit-Ver.	88.50	15	Heddernh, Kupferw.	460
NAME .	81.50	12	Hock- und Tiefbau .	315
1% Hamburg, HypEk.		20	Helrverkohlungsind.	490
6% Nass, Landesbank V.	71	18	Junghanns, Gebr	283
	99	10	LederfAdl. & Oppenh. Lederw. Spiehertz	1800.
100 Meininger HypBk.	93	10	Lederw. Spiemertz	374
Piete riyp,-ac.	92.25	- 6	Löhnberger Mühle .	332
Pflizische HypRk.	81.25		Mainkraftw, Höchet	168.75
15/19/1	97.75	15	Maschinent, Budenia	325
We Preut Bod Credit .	89	29	Maschinent, Essiing.	419.50
(% Central Bed.	99.50	10	Marchinenf, Hilpert	345
Divide	86.25	20	Meschinent, Moenus	373.75
Plandbriefbk	may man	20	Motorenf, Oberursel	455
NAME - A PROPERTY.	86	10	Pfälz, Nähmaschinen	450
We Rhein, HypBk.	75.50	20	Pfalser Pulver	
MANA	93.70	=	Pekarny & Wittek	444
			Röhrenkessel Dürr .	
Div. Industrie-Aktiem.	In %	30	Rütgers Werke	438
10  Adlerwerko Kleyer .	278.50	84	Schnellpr.Frankenth.	
36 Aschaffenb, Buntpap.		-		300
	773		Schuhfab, A. Wessels	368
20 Bad, Anilia u. Soda	404.50	22	Set uhstoff-F. Fulds	
15 Bad, Uhronfabrik	373	St. 3	Schriftgieß, Stempel Sellindustrie Wolff	700
14 Bud, Zuckerfabr.k	420	15	Tellus Berghau	400
	554.50	-	V. Chem. Fub. Mannh.	400
12 Bock & Henkel	1143.	16	Ver. D. Ötfubriken	340
	235	-	V. Prünk, Schuhfabr.	362
	349	30	Verninkerei Hilgers	
	274	20	Voigt & Hattner Vors.	440
	463	20	y ough as grantmost total.	550
	283	20	Volthom Seil	464
- Brown Bovery & Co.		95	Waggonfabrik Fushs	510
	330	14	Zuckerf Frankenthal	
12 BL.	310	14	Waghiusel .	420-
		The same of	The state of the s	Assessment .

dz. Mainz, 26. Juli- Der Markkurs zeigte sich nach dem Rückgang der letzten Tage widerstandsfähig, so daß die Notierungen im Berliner Devisenverkehr einem leichten Rückgang aufwiesen. In Amsterdam notierte die Mark um 2 Punkte höher (410), in Zürich 5 Punkte niedriger (775).

## Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

wd. Hermann Fuchs, Waggoefabrik, A.-G., Heidelberg, Die Verwaltung bemerkt im Prosockt, die Fabrik sei auch jetzt noch mit Aufträgen reichlich versehen, so daß dem Unternehmen zugleich mit den neuen Aufträgen lohnende Beschäftigung auf längere Zeit gewährleistet ist.

\*Daimler - Motoren - Gesellschaft, Stuttgart - Untertürkheim. Wie die Verwaltung mitteilt, sind die Arbeiten an einer Neuerfindung der Gesellschaft derart fortgeschritten, daß sie nunmehr in der Lage ist, die Richtung angeben zu können, in der die Verbesserung liegt. Es handelt sich dabee um eine außerordentliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit bei Automobilmotoren normaler Bauart, und zwar gestattet das zur Anwendung gelangende Verfahren Steigerungen, die, an den heutigen Verhältnissen gemessen, geradezu überraschend bezeichnet werden dürfen. Ob die Grenze der Leistungsfähigkeit bei 50 oder 100 Proz. erreicht ist, lasse sich heute noch nicht sagen. Nach diesen Mitteilungen ist zu schließen, daß es dem Unternehmen gelungen ist, sich eine den Motorbau von Grund auf umwälzende Neuerung zu sichern.

\* Die Aufhebung der Malzkontingentierung wird, wie die "V. Z." hört, bereits zum 15. August 4. J. erfolgen. Der Vorgang ist für das gesamte Brangewerbe von allergrößter Bedeutung, denn die Vermalzung der Gerste unterliegt von diesem Zeitpunkt ab nur noch dem allgemeinen Bierstenergesetz.

Verkehrswesen.

## Verkehrswesen.

Verkehrswesen.

wd. Zum angeblichen Kampf zwischen der Hapag und Stianes waren in New Yorker Zeitungen Meldungen verbreitet, wonach zwischen den zu dem Stianeskonzern gehörigen Schiffahrtsgesellschaften und der Hamburg-Amerika-Linie scharfer Konkurrenzkannpf einsetzen sellte, Bekanntlich ist Stimnes auf der letzten Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Da nun gleichzeitig eine bemerkenswerte Ausdehnung in der Hamburg-Südambrika-Fahrt seitens der Hapag-Harrimann erfolgte, so wollte man allem Anschein nach einen scharfen Wettbewerb konstruieren. Nach Angabe der Hamburg-Amerika-Linie ist jedoch von einem solchen Konkurrenzkampf nichts bekannt, es wird vielmehr erklärt, daß es sich dabei lediglich um Kombinationen handelt.

## Wefferberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

26. Juli 2921.	7 Uhr 27 morgone	Electronic Control of	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft-druck suffeu. Nermalschwere red. suf dem Meeresspiegei Thermemeter (Celsius). Dunstspannung (Millimeter) Reist. Feuchtig keit (Prosente) Windrichtung. Niederschlagsbühe (Millimeter) Höchste Temperatur (Celsius):	161.9 161.7 92.6 15.0 73 N 1	749.9 769.5 94.5 13.4 33 5W 2 Niedrigst	761.6 761.4 26.3 15.5 65 N 1 0.0 Tempora	7814 700.8 26.9 14.6 52.0

## Wasserstand des Rheins

am 26. Juli 1921. Bliobrica Pegel: 0.84 m gegen 8.90 m am gestrigen Vormittag Maiaz 0.08 0.16 Caub 1.29 1.84

Wettervoraussage für Donnerstag, 28. Juli 1921

der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt v. V. Wolkig, stellenweise Gewitter, warm, schwache südliche Winds

Vergessen Sie nicht für die Reise Tube Zahnpasta , 10. 23

(Dr. Bahr's berühmtes Zahnpulver "No. 23" in Pastenform)
in denselben Verkaufsstellen vorrätig.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptfdriftleiter: 6. 2 elifd.

nonimoretich für den politischen Zell: F. Canther; für den flungstell: I. B.: F. Canther; für den lokalen und preorinzielle vie Gertchtofanl und handel: El. Ch; für die Rezeigen und Mell handel: Dornauf, lämilich in Wiesdaden. 6. Dornauf, famtlich in Miesbasen. Genda. Berlieg ber 2. G de Hen ber g'iden Sofbudbendeest ta ff

Sprechitumbe ber Schriftleitung 12 bis 1 life.

# Herren: Sohlen 28.— Damen : Sohlen 22.— Abfape je nach Größe billigft. Ia Rernfeder.

Gummibejohlung.

Abfabe je nach Große billigft. Exftllaffige Fabritate.

Verläumen bie nicht

das lette billige Angebot

für diesen Monat!

Strifwolle, ichwars. 5 Lot nur . 5.25 Anderstrümpse, ichw. weiß. br., Ia 7.56 Damenkrümpse, ichwars. Doppel-jobie. Hochterse Floritrumps Geidengriff. Doppel-jobie brown graut. 13.58

Bloritrumpf Geidengriff. Doppels jobie, den grau.
Seidenflorstrumpf. ichwars prima.
Toppeliobie 23.58
Kunüleidener Floritrumpf. ichwars
Toppeliobie 39-50
Krauenktrumpf. ichw. prima Rafo.
nur noch 18.50
Kritingsitrimpfe. reine Wolle 6.75
Gerteinseitrimpfe. reine Wolle 6.75
Herren-Einjatdemben, prima.
37.50 33.50
Perren-Univerdigen, prima.
Berren-Univerdigen, prima.
Secondary prima.
Berren-Univerdigen, prima.

herren-Unterhojen, prima . 284 Schubeiemen, Rato. 109 cm L. 5 B. 3.

Gerner Rabanrne, Befen, Burften,

Aanihans am Marti

Delappeeftrage 1. Un ber Friebrichitrage.

# Adolf Harth Sämtliche Schuh-Reparaturen, Borichuhen, Um-ändern, seinste Maharbeit sofort zu billigken Preisen. Es wird nur erstlichiges Material von langichrigen best exproduen Arbeitsträften verarbeitet. Auch die Leinke Reperatur sofort und billioft. Große Sendung garautert reines olateniverses notoamertuanimes 3 Reugaffe 3. Reinmann.

eingetroffen.

Bertauf per Pfund Mart

solange Borrat reicht.

Garantiert Edel=Rinderfett reines

(Bratenfett) in Ein-Bfund-Baleten, Mart 8.75

# rkaufsstellen allen Städtteilen

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Krütze und Hautjucken. 649 Descabin ist geruchles und unschädlich. Alleinverkauf: chtitzenhof-Apotheke, Langrasse 11 Planetgaffe 12.

Lieferung bei entipr. Quantum frei ins Saus! Fast täglich frisch eintreffenbe Sührahm Tafel: Butter pr. Ffb. A 30.00 u. Seinschmedenbe baprische Landeier pr. Stud & . an Ster. Bollmild, hohe Q75 Dofen, Marte "Ban Camp" pr. Doje # 0 Rond. Bollmild, unges. 650 Marte "Bebe" . . pr. Doje & Faft tagt. frifc eintreffenbe Tafel Margarine 950 la Rofosnuß-Butter, 1 Bfd. 2000 La 10.50 . . 1 kg-Zafel & 2000 La Danifder Gouda-Raje . . pr. 1200 Allerf. Rindfleischlonserven 580 in eigener Sauce . pr. Dose & 50 empfehlen Wiesbadener Giergroßhandel Bellmann & Trief Wellripftrage 1.

annumanna annumanna annuman Herren-Sohlen 30 Wit. Damen-Sohlen 24 Mit Renanfertigung, Borjchuhen, Abanbern. Alles aus bestem Kernleber. Fachmännische Bebienung-

Souh-Reparatur Telephon 3033.

Luifer

Bie

Beb

Tel

meine

Mob Einr

bffentl

Zuderverteilung.

Das Lebensmittelamt teilt und mit, daß die Iwangsbewirticastung für Buder rom 1. 10. 21 ab ausgehoben wird.

Die letzte Inderverteilung sindet voraussichtlich am 15. 16. und 17. 9. 21 kaft.

Reben der der Bevölferung zustehenden Monatsmison werden die bahin noch die seinen Reserverkitände verteilt. Es gelangen von iest ab die an dem genannien Zeitvunkt alwöchentlich mindeltens 256 Gramm Zuder zur Berteilung.

Der Bevölferung wird dringend geraten, von dem Besug diese Zuders reillos Gebrauch zu machen, da die Möglichseit vorsiegt, daß nach der Ausbehung der Zuchebung der Zuchebung der Zuchebung der Zuchebung der Zuchebung der Zucher wirklichaftung Mangel in Inlandssucer eintritt und eine aleichmäßige Berforgung wie seit der uncht gewährleitet erweint.

Biesbaden, den 26. Juli 1921 P236
Der Magikrat, Siädt, Lebensmittelamt: Stähler,

# Befanntmachung.

Berdingungstermin für die Ausführung ber Erbarbeiten für 3 Bohnbausneubauten nehlt Bege-anlagen an ber Rellerlirage bierfelbft ift

Samstag, ben 36. Juli 1921, pocm. 9 Uhr. Angebotsunterlagen werben für 2 Mt. auf Bimmer 19. Kleine Wilhelmitraße 3, abgegeben. Wesbaden, ben 25. Juli 1921. Stäblifdes Sochbauamt.

jagdverpachtung.

Die Rubung ber biefigen Gemeinbejagb bes neu erworbenen Bartwalbteiles, 976 Morgen groß, barunter etwa 100 Morgen Reuland und Biefen mit Doft und Kaftanienplantage, wird am 1. August, pormittags 11 Uhr, auf bem Bürgermeisteramt öffentlich verpachtet. - Die Bebingungen werden bor bem Ausgebot befannigegeben.

Weben, den 12. Juli 1921.

Der Gemeindevorftand.

3m Muftrage verich. Serrichaften verfteigern wir morger Donnerstag, den 28. Juli ct., morgens 334 Ubr anfangenb.

to unferen Anftionsfälen

# Marktplay 3

nodverzeichnete febr gut erhaltenen Mobiliargegen-

1 Mahag.-Salon- oder wohnz.-Einrigt. efteb, cus prachtpoll. Umban mit Spiegelauffak. guntkhrant. Liko. I Salongarnitur. besteh. aus sofa, 4 Sessesa. I Gondel u. 2 Sesüblen mit beige etdendesug:

2. 1 duntel ein. Speifezimmer - Ginrichtung befteb. aus mod. Bufett, Kredens. Aussiebrifch. 8 Leberftitblen und 4 Robritublen

a 1 helleich. Speifezimmer-Einrichtung efteb. aus Bufert. Krebens. Aussiehilich und

- 1 fam. Speifezimmer-Einrichfung bestet, aus Bufett, Krebens, Mussugtisch und

a 1 Dielen:Garnitur

beitebend aus Sola und 10 Bollterftublen mit rotem Leberbesun:

fetner: I eich. Serrenichreibtild mit Anlfan, Auhb.
Bufinderburean, Salomarnitur, beitehend aus
Sofa, 2 Sesseln u. 6 Politerstühlen mit Allisch
bezoa, einz. Diwan, Sofas, Sessel, Tische, Stühle,
Spiegel, Delgemälde, Bilder, Blischportieren,
Ripps u. Deforationsgegenstände. Terratottakingren, Beleuchtungsförver, Tedniche, 4flomm,
Handoline u. vieles mehr
kandoline u. vieles mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung mabrend ber Geichaitoftunben.

beeidigt Laxator u. öffentl. angestellt. Bersteigerer. Telephon 6584. 3 Marttplat 3. Telephon 6584.

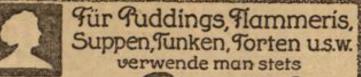
Morgen Donnerstag, den 28. cr., vormittags 11/2, Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in

Robiliar aller Art, wie: fompl. Zimmer-Einrichtungen und einzelne Möbel, fowie aus einem Rachlag Damenfleiber, Bafche und fonftige Utenfilien, fowie verschiedene wertvolle Beige

offentlich freiwillig meistbietenb gegen gleich bare Zahlung.

# Wiesbadener Auffionshaus

- Auftionator und Taxater (hanbelsgerichtlich eingetragen) Auffenftrage 43 Biesbaden Telephon 5207.



verwende man stets

Bestes, deutsches Fabrikaf! Volles deutsches Pfundgewicht!

OOOOOOOOOOOOOOOO Nur solange Vorrat!

# per Pfund

im Zentner billiger.

Bärenstraße 7.

0000000000000000000000

Prima weißer

0

0

große Genbung eingetroffen.

Berkauf per Pfund Mt. 4.80 bei 100 Pfund-Abnahme Mt. 4.75.

Feinstes blütenweißes amerikanisches

Berkauf per Pfund Mt. 4.75 folange Borrat reicht.

726

# **Faufsstellen** Stadtteilen

Heute ein großer Posten Herren- und Jünglings-

Perlmann, Hochstättenstr. 18

# Ziuarren-Kaucher!

Unübertroffen in Qualität sowie Quantität ist die

# nammee à 1 Mark.

Jeder Raucher muß unbedingt einen Versuch machen damit er sich überzeugen kann.

Gebrüder Dönges Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstraße.

# Sie sparen Geld

wenn Sie sich in sämtlichen

Steuerangelegenheiten u. Buchhaltungsfragen

eines erfahrenen Beraters bedienen. Zuschriften unter Z. 793 an den Tagblatt-Verlag.



Für die heißen Tage!

alle Größen billigft. Beige Ctiefel, Salbidute, Cegeltud- und Turnichnie, R. Schüßler

Bleichitrafte 1 Eingang Muiotor rechto. »> Rein Laden. +a

# garanticrt rein

Pfd. 12.50.

Gebrilder Dönges Bellmundftr. 12, Zei. 2178.

Gegen heuschinmpfen biltt "Meftivalin" (20), gesch.). General "Depot Löwen-Apothefe, Mainz, Wiesbad.: Launns-Apoth.

# für Tierhalter!

Karíoffelsdmitzel, Maismehl Maisschrof, Haferflocken billig. Landesprodukten - Haus Bärenstraße 7.

# Mehl-Versteigerun

Freitag, den 29. Juli 1921, vormittags 9 1/, 211 werben in der Lagerhalle Villa der Rhein- und Schiffahrtigesellichaft, am Rheimuser vor dem Franclobtor in Mainz, für Rechnung bessen, den es ange auf Erund der gesehlichen Bestimmungen

# Baggons Amerikan. Weizenmel Marte Firft Clear

öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Besichtigun : am Bersteigerungstage von 9 Uhr ab. F19

J. Heiner Gerichtovol gieber in Main

Große

3m Muftrag einer Serricaft verfteigere ich morgen Donnerstag, 28. Juli pormittugs 9 Uhr (durchgebend obne Baule) meinem Berfteinerungslotale

22 Wellritsstraße 22

achverzeichnete Gegenstände, als: 2 Metallbetten mit Pollmatroten. Kleiderichtände, Kommoden. Klachtische, Tiche u. Stüdle. Kippes und Klumenichnder. Dandstuchtänder. Kollschauden. Klauchtlich mit Isparrenichtänder. Kollschube. Ditumenichnder. Dandstuchtänder. Fellichubere Korbliegeseisel, iehr aute Singer-Vähmaldine. wei Regulator-Ihren Bendüluhr. Delgemäße und andere Bilder, Bilderradmen. Lüfter für Eleftrisch und Hag. 2 eiehr. Wandbeleuchtungen in Bronze. erientalische Wandlampe für Eleftr. Restingfang mit Stander. Indegen. Apparati mit Zubehot. Eleftrischer Anderen Indegen. Kollschaufter. Dereifelburne Lutoreiselosfer mit Besigen. lederne Sandreisefache. Ledertosfer. Auftöller. Reisetande. Ledertosfer. Dutköster. Reisetande Redertosfer. Dutköster. Reisetande Redertosfer. Dutköster. Belmannogen. Amstellgegeneninnde. Tafelausighe Blumannogen. Amstellgegeneninnde. Tafelausighe Blumannogen. Giguren Bowlen, Kördonen Kristalle. Weingläfer. Ends. Trandsierbeitede. balsacianiste Bigur Jäger dareckeltend. Meitener Biguren. 16d under Bortensen. Kondon. Kristalle. Beingläfer. Ends. Trandsierbeitede. balsacianiste Bigur Jäger dareckeltend. Meitener Biguren. 16d under Steider Deren-Beiteren, Aniodrillen. 100 Imminationziampoden n. Gartenlömunden in Glas. Daardennen Allashen. 30 große Einmachkänder, Drevers Fruchtsatischungen aus Kert. Fuchen und Eisformen greber eis. Bräter Töpte. Bügeldreit. Kleiderbüste. Welchmange. 2 Döstleitern. Dühnerstall. 1 Knochen madl-Machine für Gestügel, Kindernieße und Kippmagen. 1 Kief mit Gerunabrett u. Gorungleine und vieles a. mehr freiwillig meistbietend ges. Barsahl. Besichtigung während den Geskrötsfännden.

Befichtigung mahrend ben Geidaftsitunben.

Georg Jäger
Muttionetor und Taxaior.
Melteites Antionsacidält am Plake.
on 2448. Wellrihltraße 22. Telephon 2448.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V.

Sonntag, 31. Juli: 8. Hauptwanderung: F292

Altrhein – Trebur. Abfahrt 712 ab Hauptbahnhof nach Hattersheim.

Wanderpläne an den bekannten Stellen erhältlich. jeden Freitag von 8-11 Uhr

Moderner Tanz-Abend Neue Adolfshöhe

(Herr Meuchner) wozu einladet

Wilhem Wetzel, Tanzlehrer. Interessante Abendunterhaltung

finden Sie ab 9 Uhr abends durch Pferde-Flach- u. Hindernisrennen-Spiel-Apparat ,, Derby" im

Wein- und Café-Restaurant "Malepartus"

Langgasse 19, I. Etg. Dortselbst erhalten Interessenten Auskunft

Die Spielleifung.

Ludw. Reh, G.m.b. H., Mainz.

Vertreter: Alex. Wirth, Wiesbaden Telephon 1361.

Brillanten, Perlen Gold- und Silbersachen, Bestecke, Pokale, Aufsätze, Service, goldene Uhren und Ketten, Armbünder, Pfandscheine kauft zu hohen Preisen

Gelzhals, Webergasse 19.



Billigster

Verkauf

on gebraucht. s. zoden

Möbeln. Möbel-Zentrale

nur Movitzstr. 28.

Günftige Gelegenheit.

Brima Bett 900

Steil Motr., Zubede mit 2 Killer u. Nachtisch zu nf. Hertife, Sola, Tisch, Stuble 2 Ersel, Kuchen-Grun, Kleiderick, Dalch-femmode, Nachtisch, gure Betten, Dedbetten, Kis-Natrahen, 4 Gartenstühl: lvottbill. Meier, Abler-stroke 53.

Aleine Allden-Einricht.
Aleine Allden-Einricht.
Abo Mt., weises Metall-Kinderbett m. Mellingt.
a. Matrape, Gartend.,
2 do. Sessel, alles neu ge-itrichen, sehr billig abzu-geben, habt billig abzu-geben, Sajelau, Delenen-straße W Loden.

Saichtom, mit Sviegel 4. Karmor. 1 ichwars pol. wiegesschrank. 1 eleg. haisel. (roter Pühd). Sollter Riappiessel und tüble. Walch. Simmer-Küchentiiche. 4 Sinkricheneinricht., Flurtoil., ommoden, 1 ft. Bülett, abag. uiw. bill su vt. dolf Kettner. Mödeleget Neugasse 19. d. 1. eösset von 9—12 und—6 Uhr. Vahrand solt neu. bill. b

Fabrrad falt neu bill. b

Brima Fahrrad in vert. Lismardrina 43. Bart, I

Leib., Bettwalche

und Gardinen gegen bobe Bezahlung zu taufen gef Klausner, Weilltraße DO. Lelephon 6085.

Möbel aller Urf

Der Bertrieb

e. Sonobaltungs-Maffensartifels für gang Deutic, land zu vergeben. Inie Benzel. Narftrage 19. B.

Raufmann lucht aut mobl. 3immer per 1. August. Off, unier M. 783 Tagbl. Berlag

Einige wirkl. Ialente

erf. alle ernftb. fünftler

crh. alle ernsth. fünstler.
Antes. u. praft. Durchbild, in der klassischen
Maierei d. afad gebild.
Maler Erpress. u. dergl.
mod. Ismen dans ausgeschl., d. besbissel. Arb.
1. Freten resp. Areller.
homorar Mt. 13.—, Geil.
Justin., auch franz. od
ergl., mit Angab. d. All.
u. alla. Schulbiss. da n.
alla. Kunstderracht. gepsi.
w. unier E. 734 an den
Tagbl.-Berlag.

mundftraße 58, Laden,

roße 53.

Pi



haben sich die vorzüglichen und preiswerten Konservengläser, Sterilisierapparate, Gummiringe und Saftgewinner, Marke

Alleinverkauf

für Wiesbaden zu Listenpreisen bei :

PRINC Kirchgasse 47. Weitere Verkaufstellen bei: Franz Flößner Wachf., Wellritzstr. 6.

# Brennholz

Buchen- u. Gichenscheiter, ofenlang u. fur Reffelfeuerung,

# Tannen : Unzündeholz

aus Schwartenabfallen, liefert waggonweise und in fleineren Mengen ab Lager und frei Reller.

Buchen: und Eichenfägemehl gum Rauchern ftets vorrätig.

# Franz Ropp & Sohn

Cagewerf und Solsbandlung. Wiesbaben, neten Gilerbahnhof Beft. Tel. 5175

das Geheimnis der Heilkrauter.



wirklich schönes, volles, üppiges, samtweiches Kopfhaar u. wunderbare Augenbrauen! den Haarausfall und die lästigen Schuppen vollständig beseitigen !

lip ihr gewesenes volles Haupthaar in alter Schönheit und noch verbessert sich wiedergewinnen! Dann kaufen Sie Lu-DI-Extrakt

Das beste Haarwuchsmittel der Welt! Preis p Fl. für i Liter 15.0 Alleinige Niederl. ausreichend Mark 15 für Wiesbaden; ausreichend Mark 1J für Wiesbaden: Drog. Moebus, Tannusstr. 25. Tel. 2007.

# Schuhsohlen halten 9 Monate

# Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathieder ist gesetzl, geschützt, vielfach pramiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag. Herrenschlen, fertig aufgemacht, von 28 Mk. an Bamensachter.

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.
Gummischlen für Damen . . Mk. 16.—

sufvulkanisiert, nicht genagelt. Gummisohlen für Herren Gummiabsätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht, Man kann darauf warten.

# Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulinstraße 3. - Telephon 6074.



Bronchial-Asthma, Verschleimung. Spezialbehandlung m. anerk. überrasch. schnell. Erfolg. O. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedrich-Ring 17. Tel. 2075, On parie français. — English spoken.

# Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz) 6kl. berechtigte Privat - Real- u. Handelsschule Pensionat. F118

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum Übertritt in die 7. Kl. (Obersek.) einer Oberrealschule. Her-vorragende Unterrichtserfolge, gute Verpflegung. Wiederbeg nn des Unterrichts am 1. September. Jahresber. u. Prospekt kostenl. d. d. Direktion.

Weine Telephon-Rr. ift

Romme fofort gum Reparieren bon Rolläden und Jaloufien.

Rolladenmonteur Mauritiusplat 3.

Billiges

Spitzen - Angebot! Kloppei-Reste von A 1 .-Waschebg.-Rest.v. # -. 35 Zwirnspitze von # 1.50 Wäscheband(waschreht) von K-.85, Stickerei, Ia Qual, von A 3. - p.Mtr. sow. Stückw. auß. billig. Spitzenhaus Koch Bismarckr. 37, Tel. 2705.

# Enorm billig

Rollschinken Pfd. 22.-Schinkenspeck " 22.-Rippenspeck ,, 20.

**"** 20.-Rückenspeck Vorderschinken " 16.-

ne Thatessenhaus E. Hiller Fll. EckeWorth-u.Jahnstr.

> Kein Laden dahor coorin billige Preise.

Offenbacher Leder-Nerosir. 8

Seltenbau links.

Abjolut sicheres Mittel

gegen bie Hattenvlage

Germania-Drogerie, einite 67. Tel. 4341

# Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartells der Auskunftel Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

4 Monate altes Biegen-lamm zu vert. Wege, Roonstroke 13.

Schäferhund reine Raffe, 11 DB. alt, billig gu vert. Befter, Dobbeimer Strafe fe, B.

# Seiden-Itilot ldie große Mode!

unt, in allen Karben, 120 am breit, allerbeite Kual. Mt. 120 per Mtr., avarte Streifen, 120 br., Nt. 95.— per Mir, Ufer-itrate 39, 1 St. Maig. Lef. 4255. 5 Min. von Hafteitelle Brüdentopt. Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Schöner heller Gatto-Unzug 1 grane Litemia billig an perfaufen. Schiffer, Rirch-geffe 50, 2.

Brima Damen-Rad gu pert. Solland, Gedan-graße &

# Galangenbad

elegant möblierte 3-3im-Bobn, mit Ruche für die Sommerseit lofort au ger-mieten. Rab. Emil Sub,

gea boben Lohn gesucht. Morfistraße 34, 2, po-7 Uhr abends vorzustell Brilantring mit Berle Der berr u. die Dame, welche d. an der Quelle d. erichtweishöhle liegen geblich. Ring an fich genommen baben, wollen benseiben gegen Belohn. abgeben Dotel Goldenes

Die Dame,
bie am 26 Juli, vormittags, beim Bokamt
Rheinstraße, beim Umwecheln von Golbstüden
verlebentlich 6480 Mack
satt 3200 Mark erbalten
hat, wird gebeten ben
Mehrbetrag beim Bostamt
aurudzugablen, da Beamter eriaxpflichtig. 1 Edlaftim., beit, aus 2 hoch. Beiten, 2 Rachtiichen, 1 Maichton, mit Spiegel, 1 Kleiberichtant. 1950 Mt., 1- u. 2türig. Kleiberichten, Walchtom. L. Machtichränklichen, Bertifon. v. m. bei S. Schwarz, Malramittaße 5.

Schwarze Meider Schwarze Blufen Schwarze Röcke . Trauer.Bute . Crauer-Schleier

Crauer . Stoffe son ber einfadften bis jus eleganteften Mudführung

Blumentha



# en. lebr n. Saletan. Be 20 Loden. Mussichtisch. d. 5 Stüd bobe Lebr-ühle. Koniole. 4 Stüd Kaichtom. mit Eviegel u. Kaichtom. mit Eviegel u. Karmor. 1 ichwars vol. elichrant. 1 eleg. (roter Pitisch). Boller Boller Bestattungs: Institut Gebe. Rengebauer

Bampfidreinerei. Gegr. 1850. Tel. 411. Sargmagagin u. Baro Schwalbacher Str. 36. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. llebernahme v. lleberführungen von und nach auswärts mit eig. Beichemvagen.

# Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

pupirmann vising.

— I. Witwe Priess.

mein geb. Bang. 40 3.;
theamter Beter Kauhemmer,

— It.: Eduhmadermeilter,
ipp Wolf, 60 3.— It.: Ainb
bacina Attenberger, 11 Arte.,
iner Karl Soueceffg, 64 3.;
me Maria Bös geb. Rurie, Alavietipielet empfiehlt fich für Bereine u. Gesellschaften, garant. erfttlastige Tanamusis.
Telephon 1733,

# Brachtvolle. Rorbmobel

Rorbwaren aller Mrt Bleichitrage 23, 1.

# Zurückgekehrt: Hülsebusch

Luisenstr. 49. Tel. 3937.

Regierungsassessor

Walther Fuldner und Frau Maria geb. Steinbrück

Vermählte.

Wiesbaden

Juli 1921.

Mains

Wilhelm Erkel

Vermählte.

Braunschweig Humboldtstr. 13.

## Statt besonderer Anzeige.

Auf einer Ferienwanderung verschied am 17. Juli durch Blitzschlag mein innigst-geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Oberingenieur

# Paul Dornauf

Abteilungsvorsteher bei der Bauabteilung

Dies zeigen in tiefer Trauer an:

nebst 3 Kindern

Steglitz-Berlin, Wiesbaden, 27.Jull 1921

# Bäder-Innung Wiesbaden.

Den Mitgliebern jur Kenntnis, bağ unfer perbienftvolles Chrenmitglieb

unerwartet raich verichieben ift.

Die Gindicherung finbet am Donnerstag, ben 28. Juli, Bormittags 10 Uhr auf bem Cabfriebhof ftatt.

Bix erfuchen um gablreiche Beteiligung.

Der Borftand.

F368

Geftern mittag 2 Uhr entichlief fanft nach langem, fcwerem Beiben mein lieber Mann und guter Batet, Cohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontel

# Bernhard Gath

im Miter bon 34 Jahren.

In tiefer Trauer: Elje Gath, geb. Roll Ellie Gath.

Wiesbaden, ben 26. Juli 1921. Echarnhorftftrage 18.

Die Einascherung findet Freitag bormittag 103/4 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

F 13

Statt Karten.

Thea Erkel geb. Husung

Wiesbaden

der Hoch- und Untergrundbahn in Berlin.

Elsoeth Dornauf, geb. Walther

Familie Dornauf.

Belfortstr. 5.

ta tte fich bie ton wii

gen and übe par SIDA ube bie

aus bie: Bel mű ber Bi

Mu. imr bod fati bie